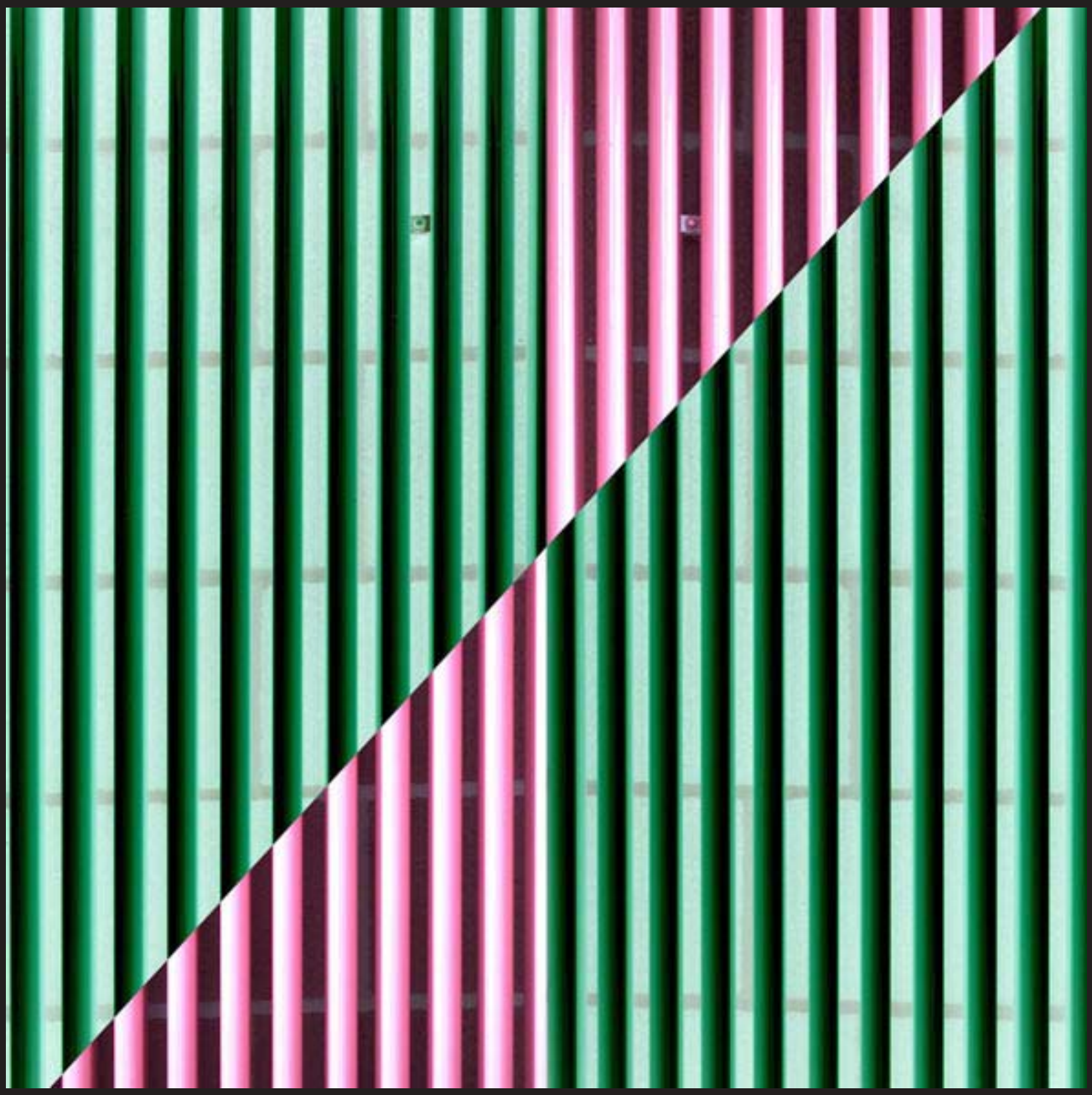
irritationen - nenoitatirri



peter-michael weber
katalog 2007

Peter-Michael Weber
Gartenstraße 163
72072 Tübingen
Telephon 07071 - 256 201
homepage: http://www.kunst-mit-photographie.de

Peter-Michael Weber

1955	geboren in Tieringen
1976-1978	Studium der Landespflege
1978-1980	Ausbildung zum Photographen
1980-1987	Tätigkeit als wissenschaftlicher Photograph am Anatomischen Institut der Universität Tübingen
1987-1988	Führung eines Photoateliers in Balingen
seit 1989	Tätigkeit als wissenschaftlicher Photograph und Graphiker an der Universitäts-KinderklinikTübingen

lebt und arbeitet in Tübingen.

Ausstellungen (Auswahl)

1980 bis 1999	zahlreiche Ausstellungen im deutschsprachigen Raum
2000	Galerie ‘Villa Köstlin’, Tübingen
	Kunstausstellung Rielasingen*
	Seestrassengalerie Radolfzell*
	Schloss Haigerloch*
	Kunstausstellung Allensbach*
	Trapp’sche Apotheke Tübingen
2001	Galerie Artefakt, Tuttlingen-Nendingen*
	Zehntscheuer Darmsheim*
2002	Galerie Faita, Hameln*
	Kunstausstellung Allensbach*
2003	Compagnon Teststudio Stuttgart*
	Univ.-Klinikum Benjamin Franklin, Berlin*
2004	Kunstdorf Unterjesingen
	Schloss Hohentübingen*
	Lorettoklinik Tübingen
	Galerie Schaffnei Villingen*
2005	Neues Museum Schloß Salem*
2006	Galerie ‘Villa Köstlin’, Tübingen
	Hotel ZAPA, Singen-Bohlingen*
	Kunstausstellung Überlingen/Ried*

* ‘IDOLE’, Zusammenarbeit mit Ursula Kling-Rau

Zur Technik:
Die photographische Umsetzung meiner Ideen zwang mich schon 1982 Wege zu suchen, die gesetzten Grenzen herkömmlicher Photomaterialien zu erweitern, so gelang es z. B. durch Manipulation der Schichtträger den Eindruck von der Zerrissenheit der amerikanischen Kultur wiederzugeben (Ausstellung: USA - Photo-Graphische Erinnerungenan zwei Winterreisen, Amerikahaus Tübingen 1982).

Die Weiterführung dieses Weges führte zur vollständigen Trennung vom konfektionierten Material, hin zur gestalterisch frei einsetzbaren photographischen Emulsion. Zunächst verwendete ich die fertigen Emulsionen einer bekannten Photofirma. Dies gestattete frei mit Untergründen zu arbeiten und zu strukturieren. In der weiteren Entwicklung ergab sich die Notwendigkeit, mich auch in dieser Hinsicht freizumachen, d. h. eigene Emulsionen herzustellen.

Es folgte eine Zeit des Experimentierens mit alten Rezepten, die auch Seitenwege, wie die Herstellung von Daquerreotypien einschloß. So bin ich heute in der Lage, je nach meinen gestalterischen Bedürfnissen Untergründe, bestimmte Trägermaterialien des photographischen Effekts (Gelatinen, Dispersionen etc.) und die Strukturierung des Auftrages frei bestimmen zu können.

Für den Zyklus “Paarung” (Galerie Stauber in Marburg/Lahn 1987) verwendete ich die verschiedensten Untergründe und unterschiedlich arbeitende Emulsionen.

In den Arbeiten zu "Menschen - Ansichten und Strukturen aus sensibilisierten Materialien" (Photogalerie “Panopticum” Frankfurt/Main 1987) benutzte ich Buchseiten u. Zeitungsausschnitte als Gestaltungsmittel.

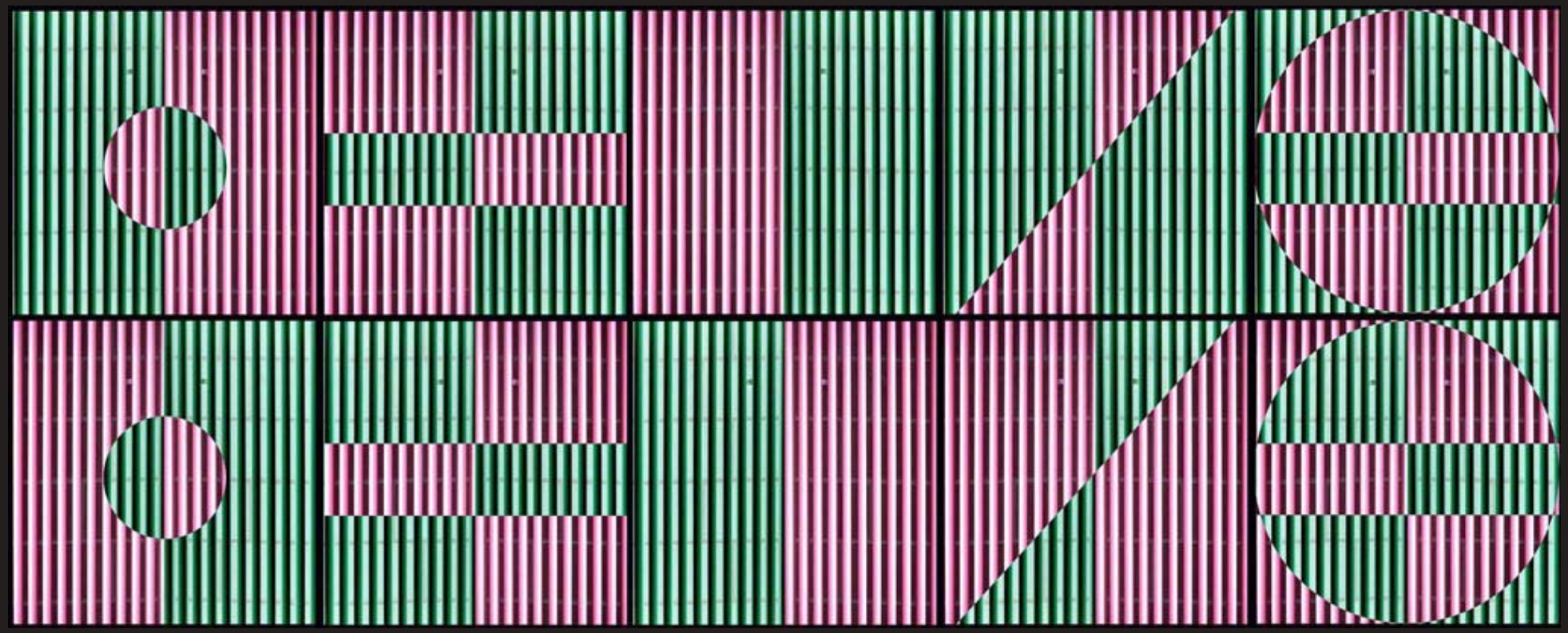
Zum Hafengeburtstag in Hamburg 1989 zeigte ich auf einem Museumsschiff eine Reihe von Gedichtillustrationen, die auf Buchseiten entstanden sind, wobei Gedicht + Illustration eine Einheit bilden.

Das Raumobjekt “Fluchtpunkte” enthält 12 Bilder, die durch gleichzeitige Aufbelichtung verschiedener Motive auf Vor- und Rückseite eines textilen Trägers entstehen. Durch die Überlagerung der Komponenten von Vor- und Rückseite entsteht ein Bild, das je nach Standpunkt des Betrachters Schwerpunkte setzt. Die Ausrichtung dieser 12 Bilder (6 links, 6 rechts) wird durch die beiden zentralen Wandbilder und deren vorgesetzte plastische Objekte bestimmt, das Objekt als Ganzes ist ein bipolarer Sakralraum.

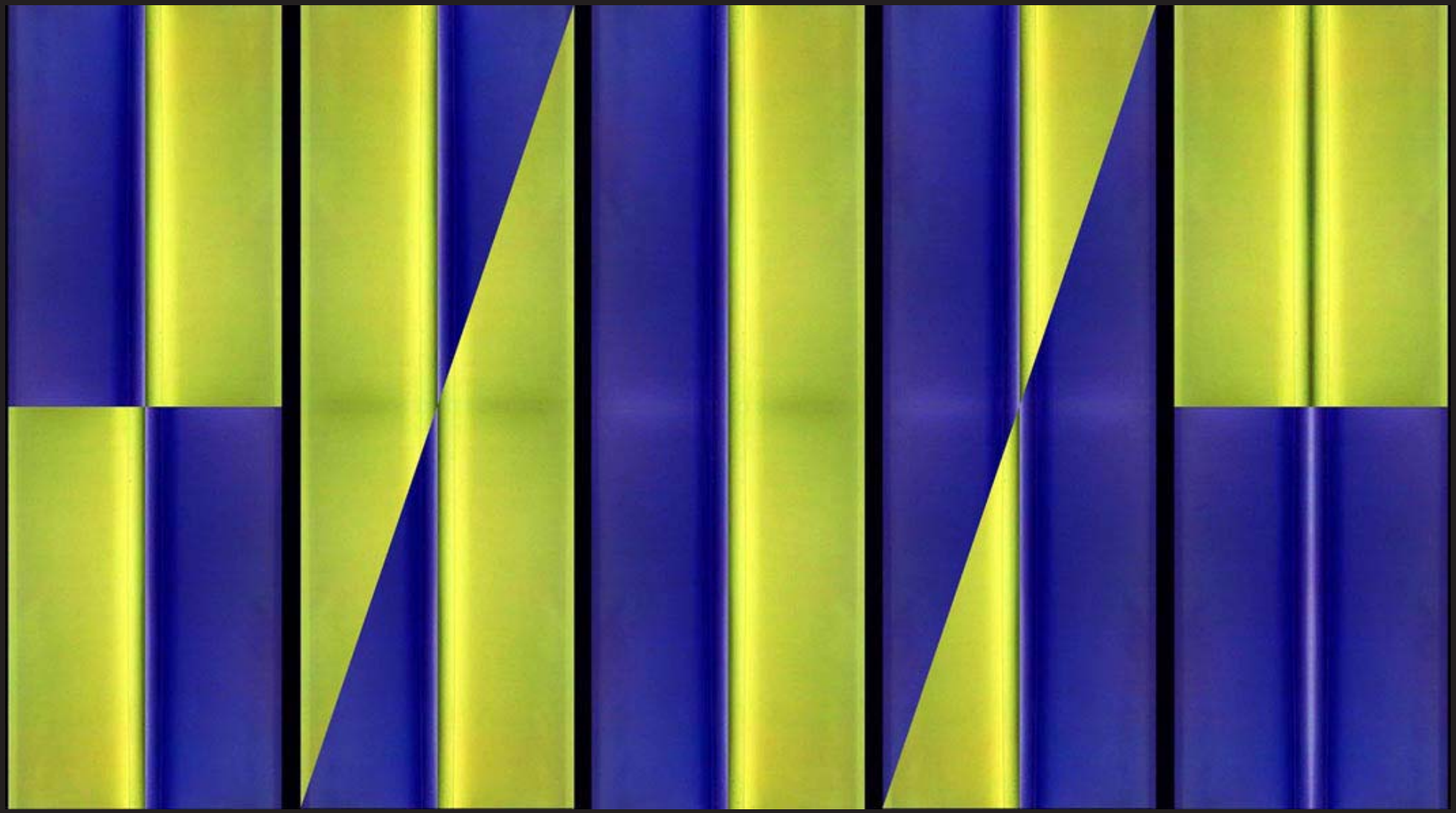
Der seit 1990 entstandene Zyklus "Auflösung", der 1992 teilweise im Rahmen der II. Internationalen Photo-Triennale in Esslingen gezeigt wurde, ist der zweite Teil einer Zyklus-Trilogie, deren erster Teil der Zyklus "Paarung" war. Der zwischen 1993 und 1995 entstandene Zyklus "Vereinzelung" ist der Abschluß dieser Zyklus-Trilogie und wurde 1997 wieder in der Galerie Stauber in Marburg/Lahn ausgestellt. Grundlagen der zwei Zyklen sind neben der Emulsionstechnik, Collagen aus verschiedenen Papieren und Stoffen. Seit 1995 entstand eine lose Bilderfolge zum Thema "Form und Zwang"

Zwischen 1999 und 2005 entstanden in Zusammenarbeit mit der Keramikerin U. Kling-Rau eine Vielzahl von Bildern unter dem Arbeitstitel 'Idole', die von digitalisierten Photographien ausgehend zu Photo-Graphiken verarbeitet wurden und in zahlreichen Ausstellungen im gesamten Bundesgebiet zu sehen waren.

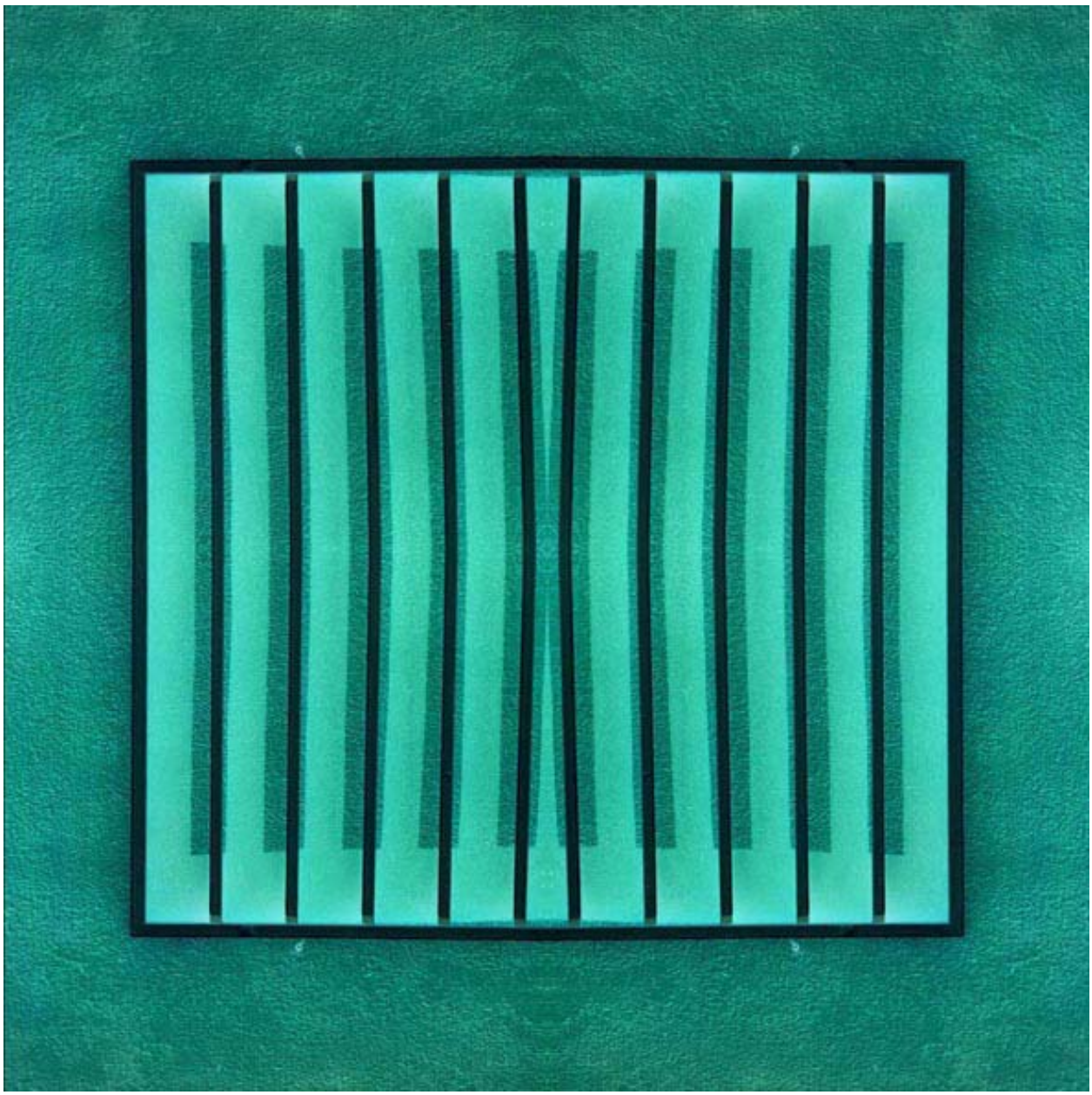
Der Katalog zeigt Arbeiten aus dem Zyklus ‚Reduktion‘ aus den Jahren 2005/06 sowie die neuesten Arbeiten zum Thema ‚irritationen‘ von 2006/07.



Rosa Heizung, 2006
Photographik, 10 teilig,
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikat, 80 x 200 cm

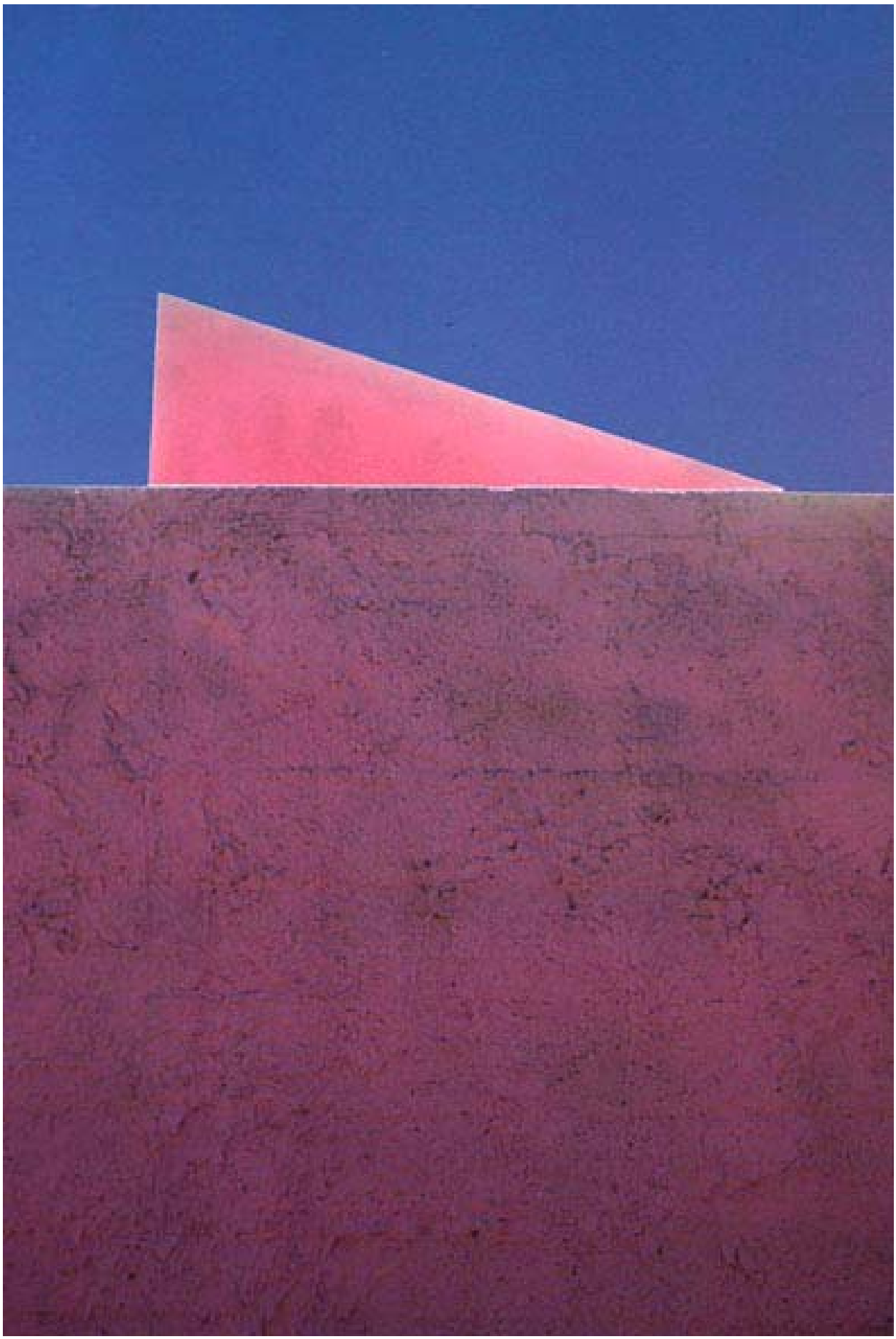


Schiffsbank, 2007
Photographik, 5 teilig,
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikat, 110 x 200 cm

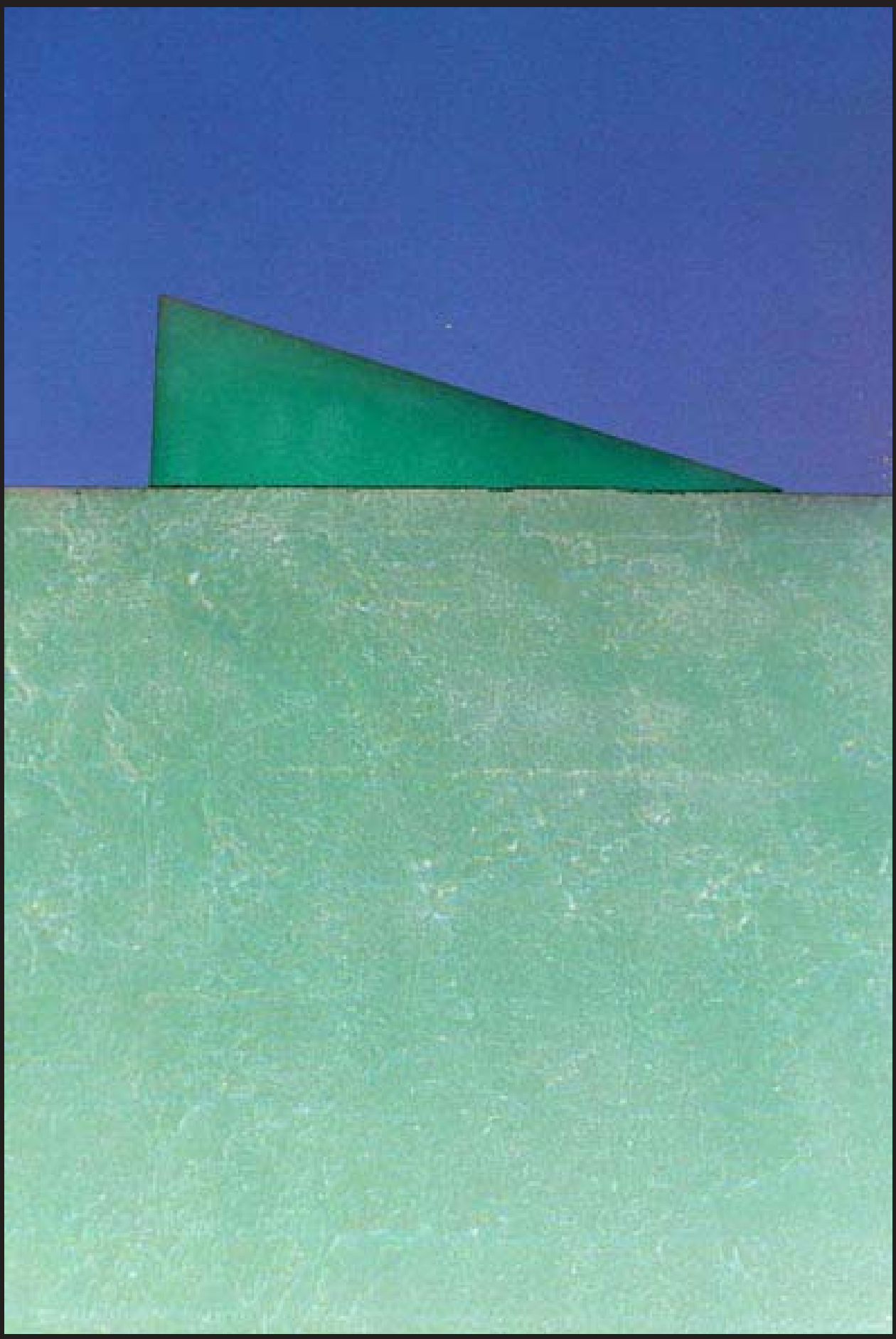


GK221622-4-invers, 2006
Photographik
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikat, 40 x 40 cm

GK221622-4red, 2006
Photographik
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikat, 40 x 40 cm

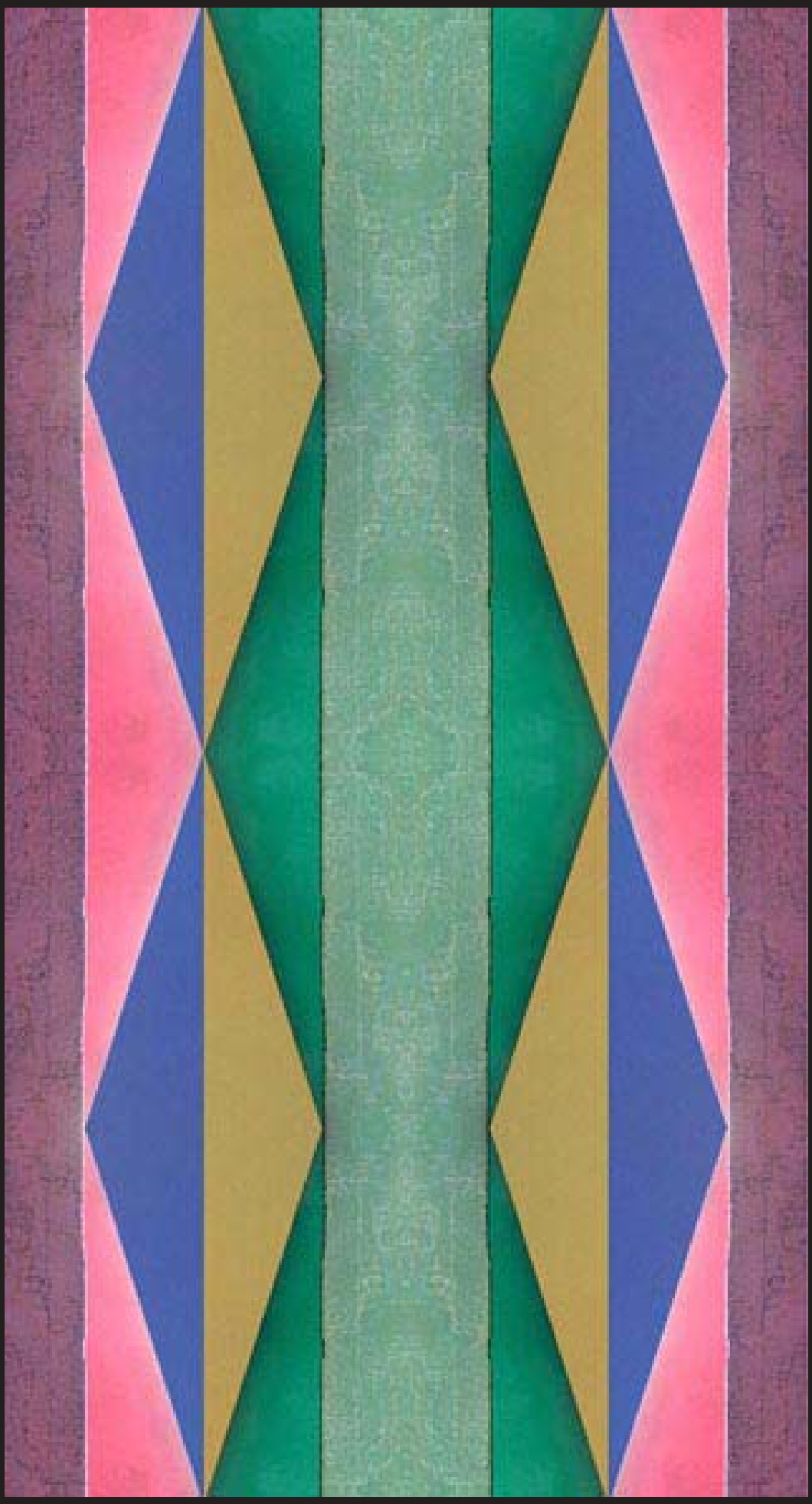


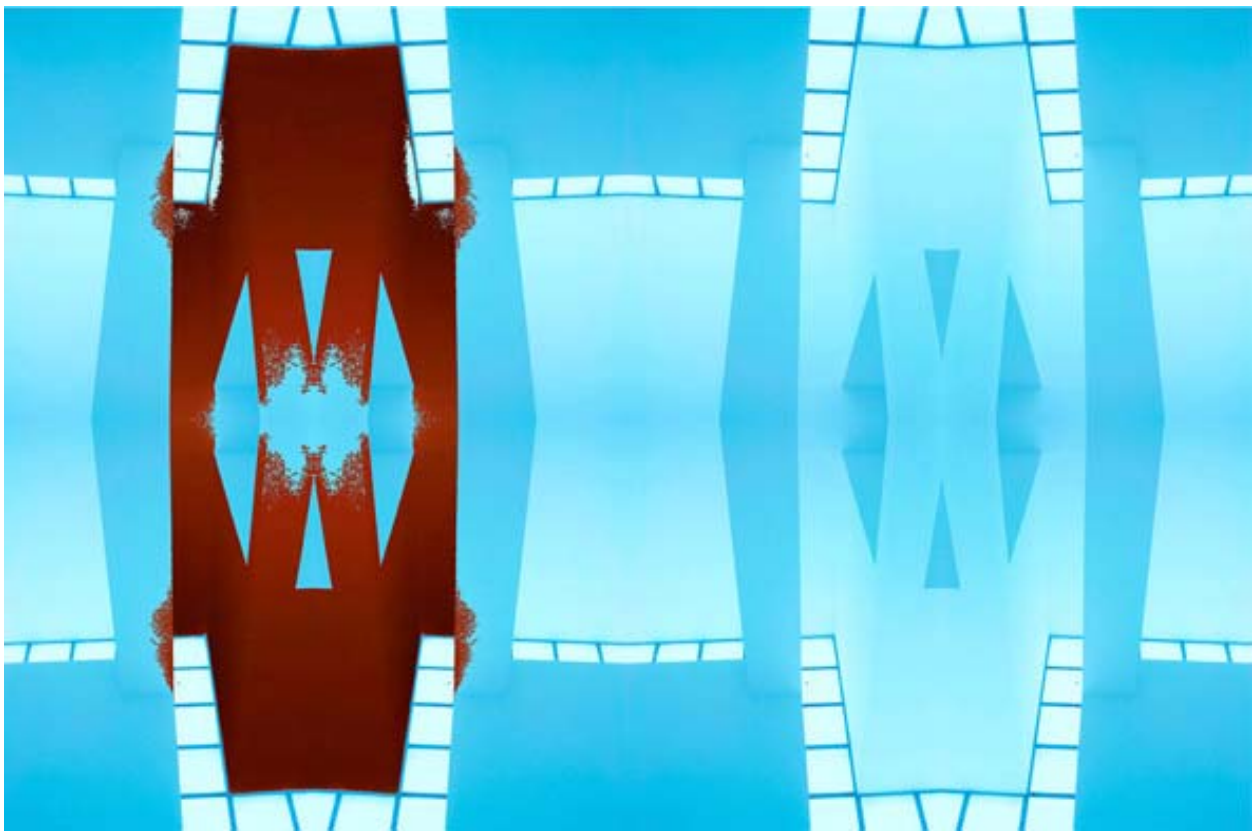
GK221622-red, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 70 cm



GK221622-invers, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 70 cm

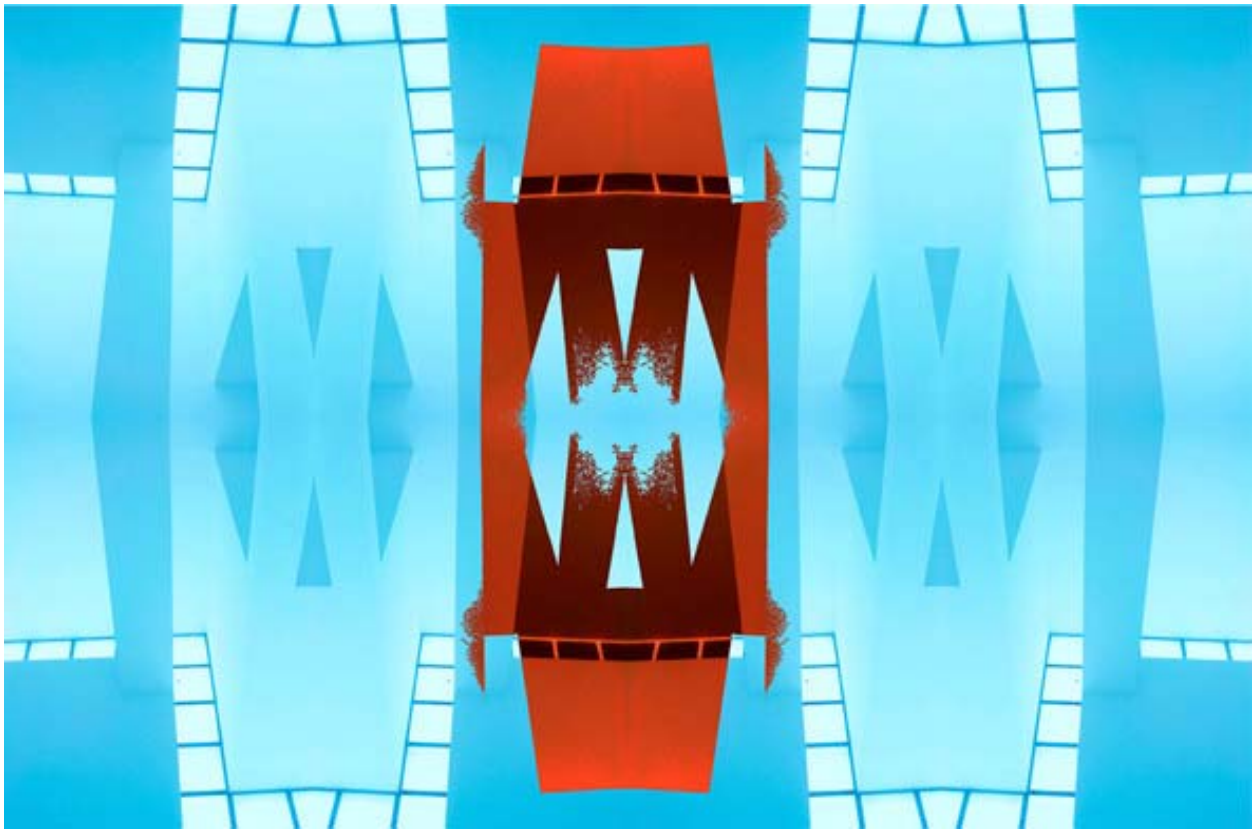
rauten12 Kopie, 2007
Photographik
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikat, 120 x 65 cm

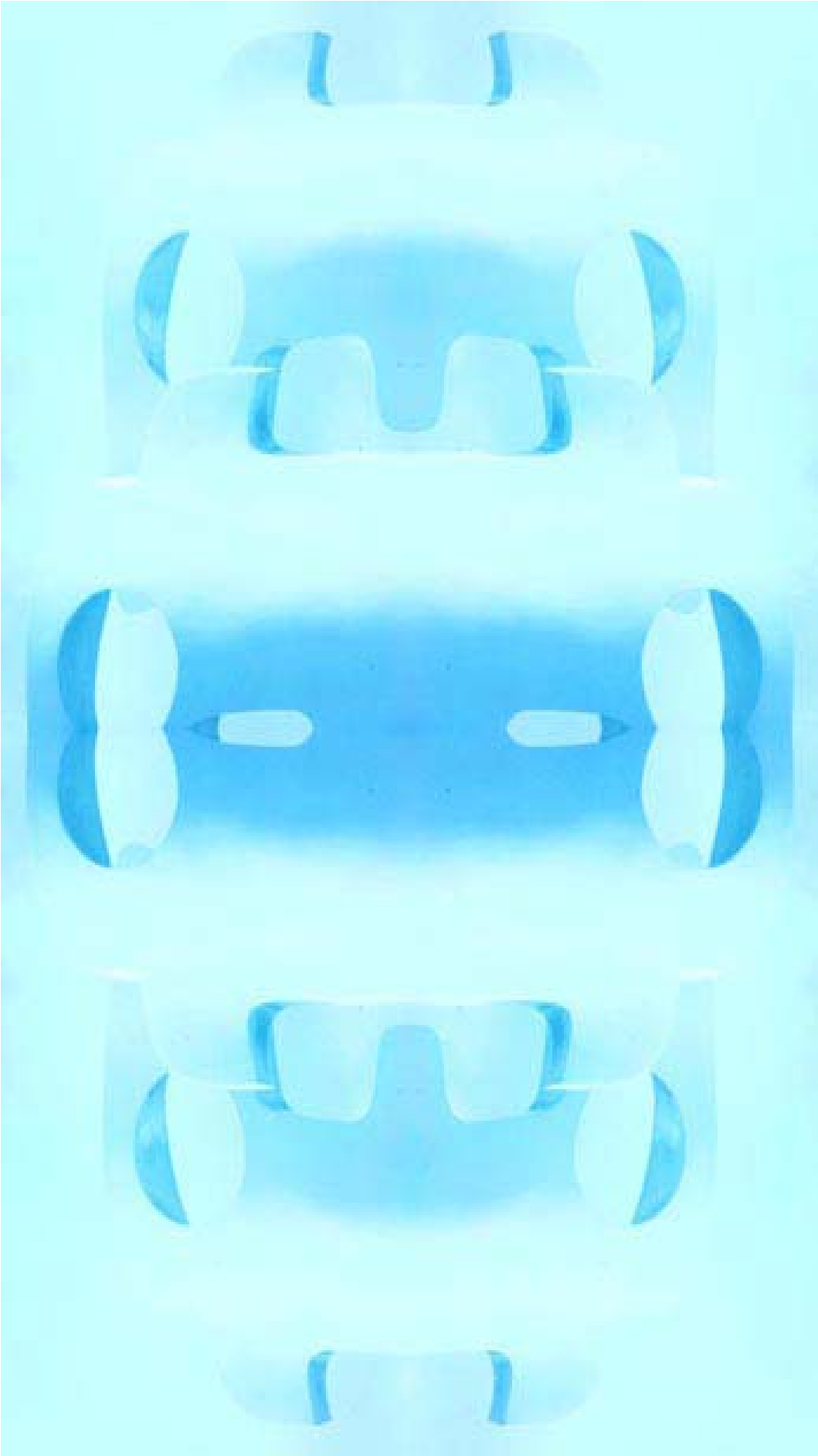




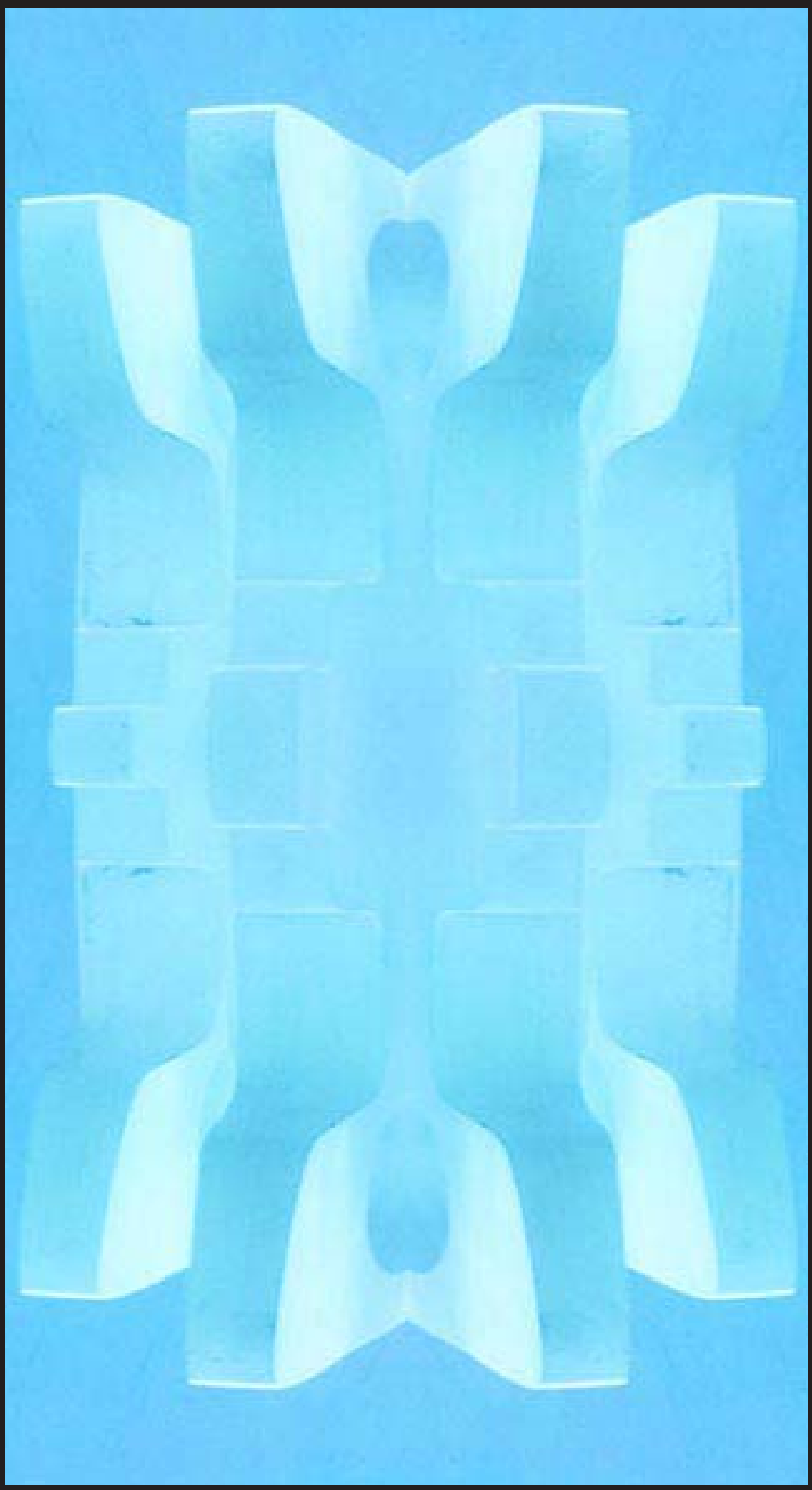
oben und unten: umkehr-1 +2, 2007
Photographik
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikate, jeweils 60 x 120 cm

gegenüber: GK221571, photographische Vorlage

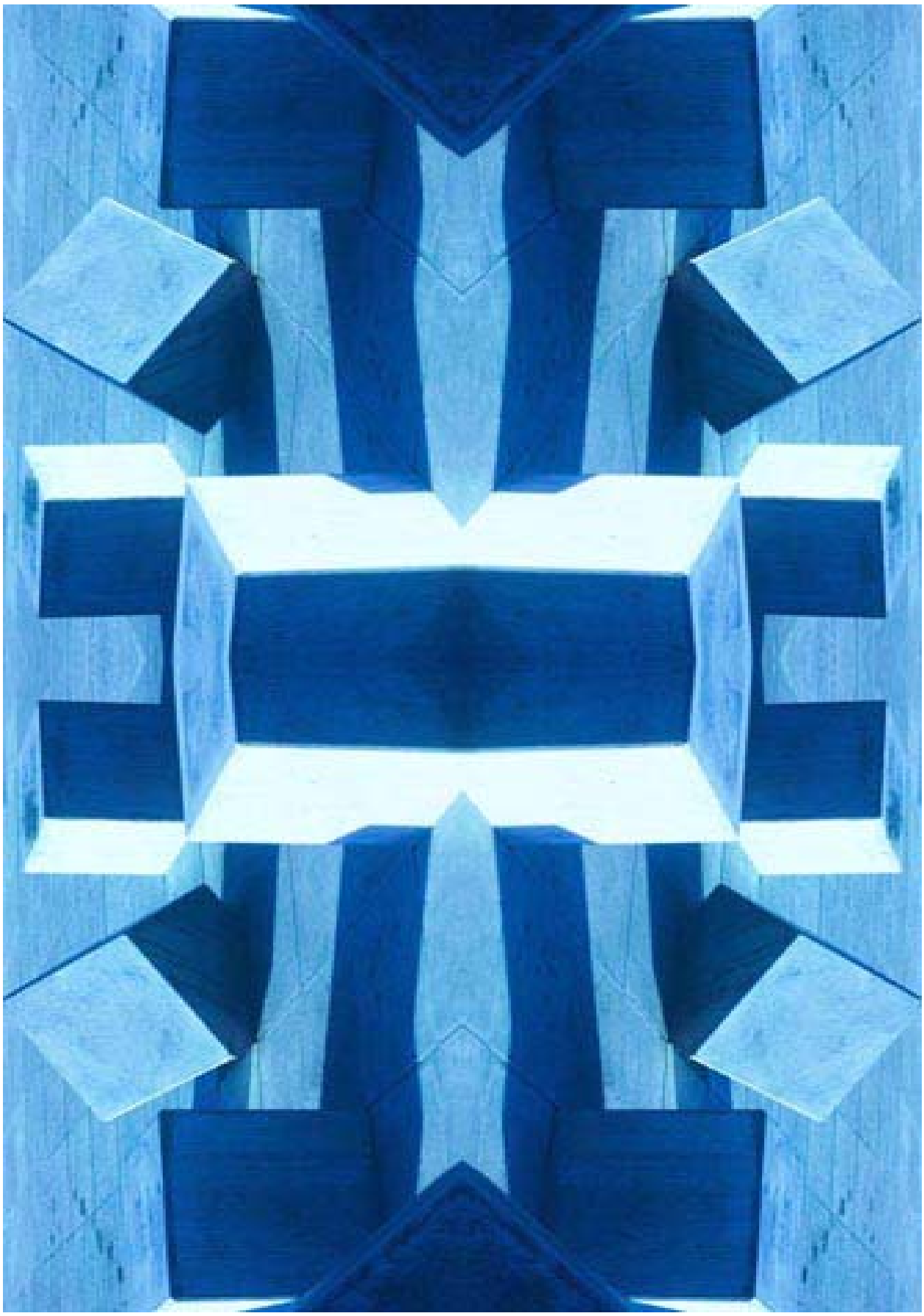




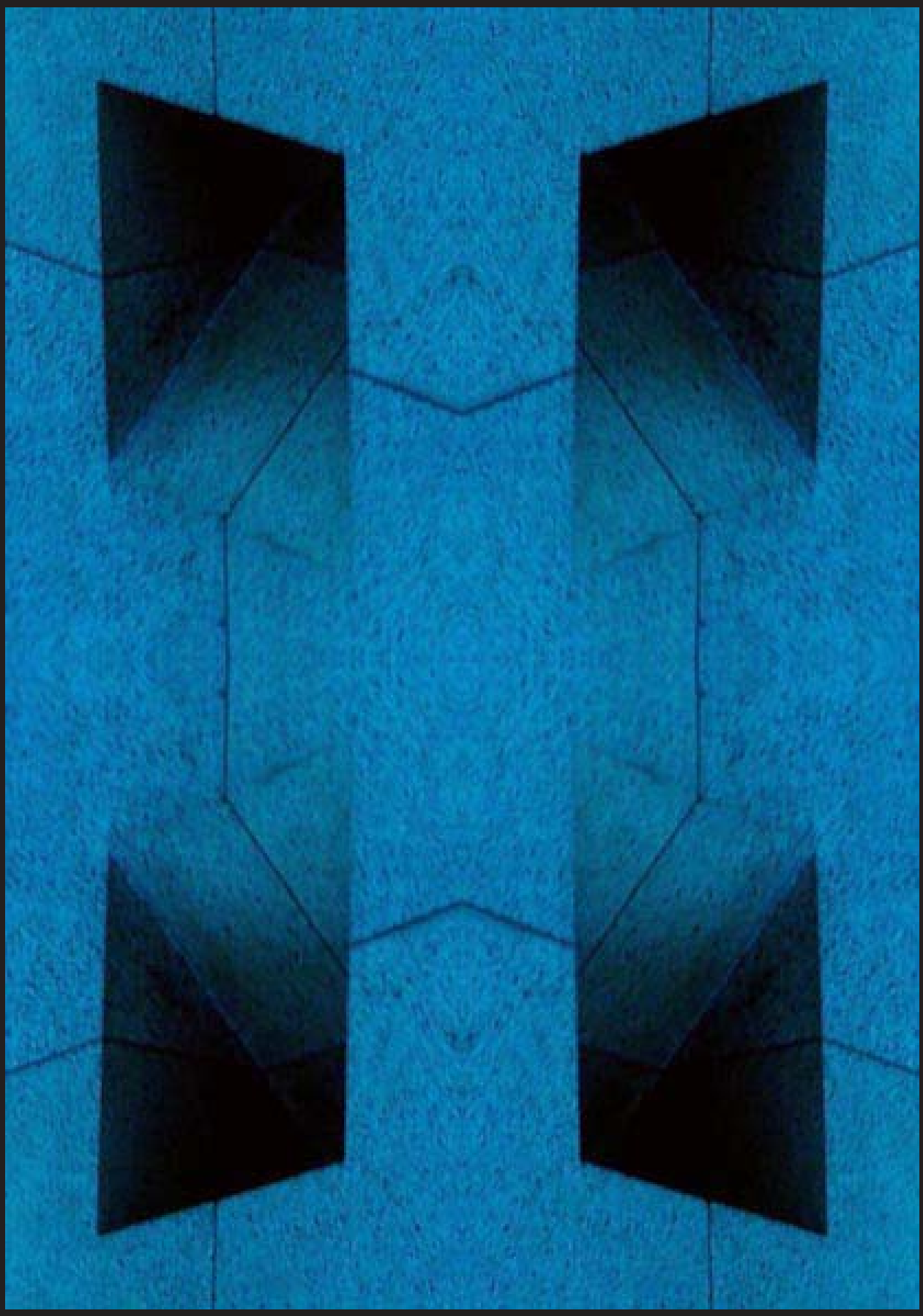
le havre-3, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 55 cm



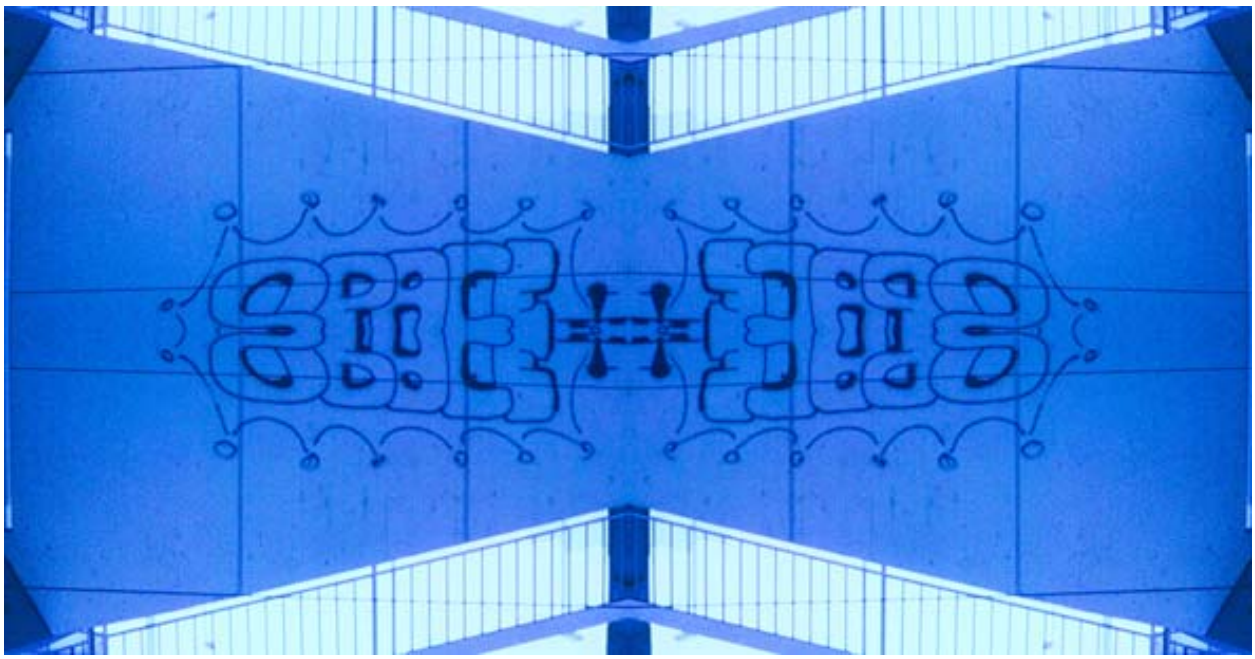
le havre-4, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 55 cm



quader, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 70 cm



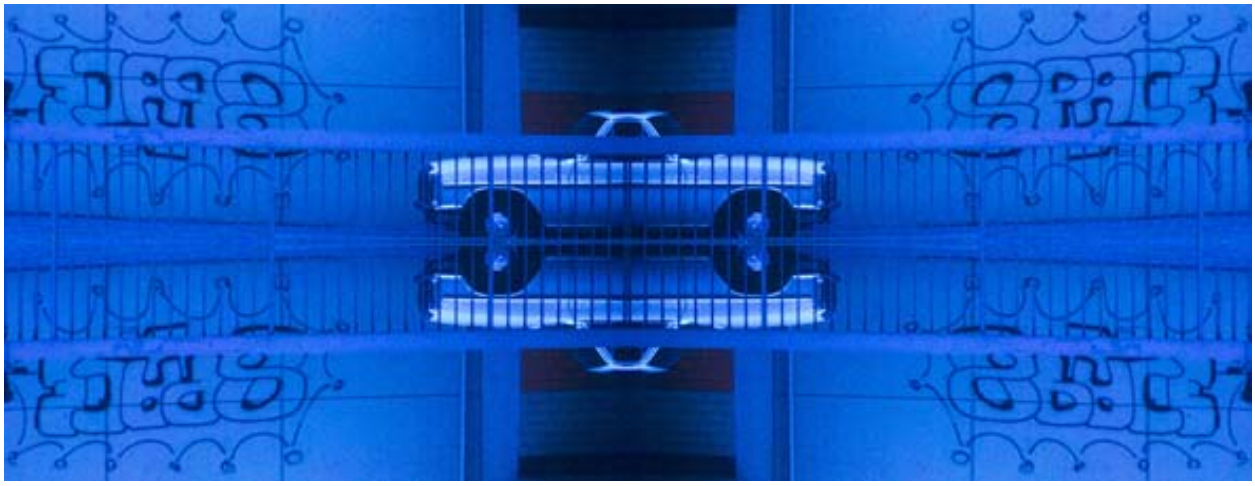
quader-3, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 70 cm

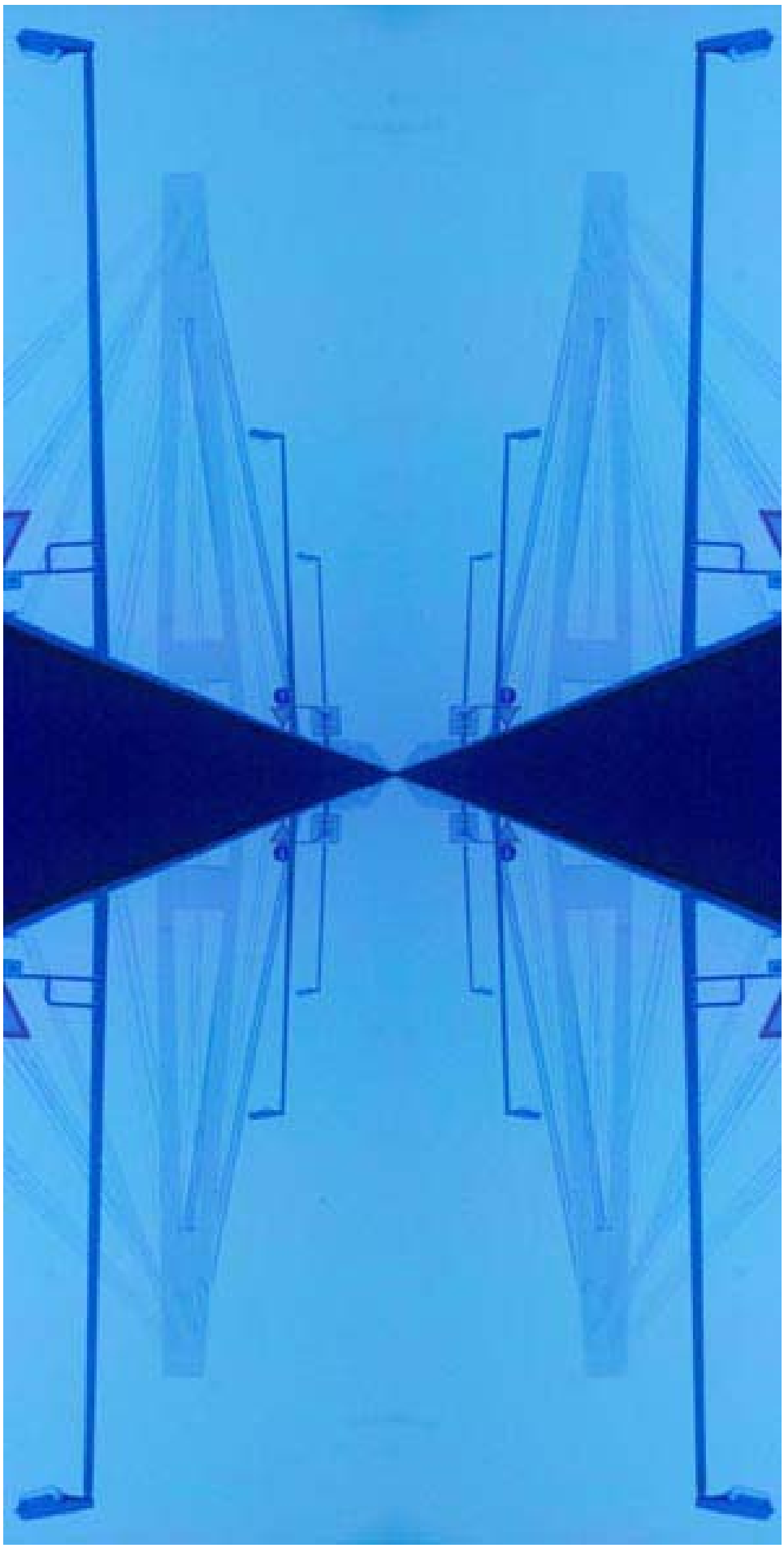


oben: space-1, 2006
Photographik
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikate, jeweils 60 x 110 cm

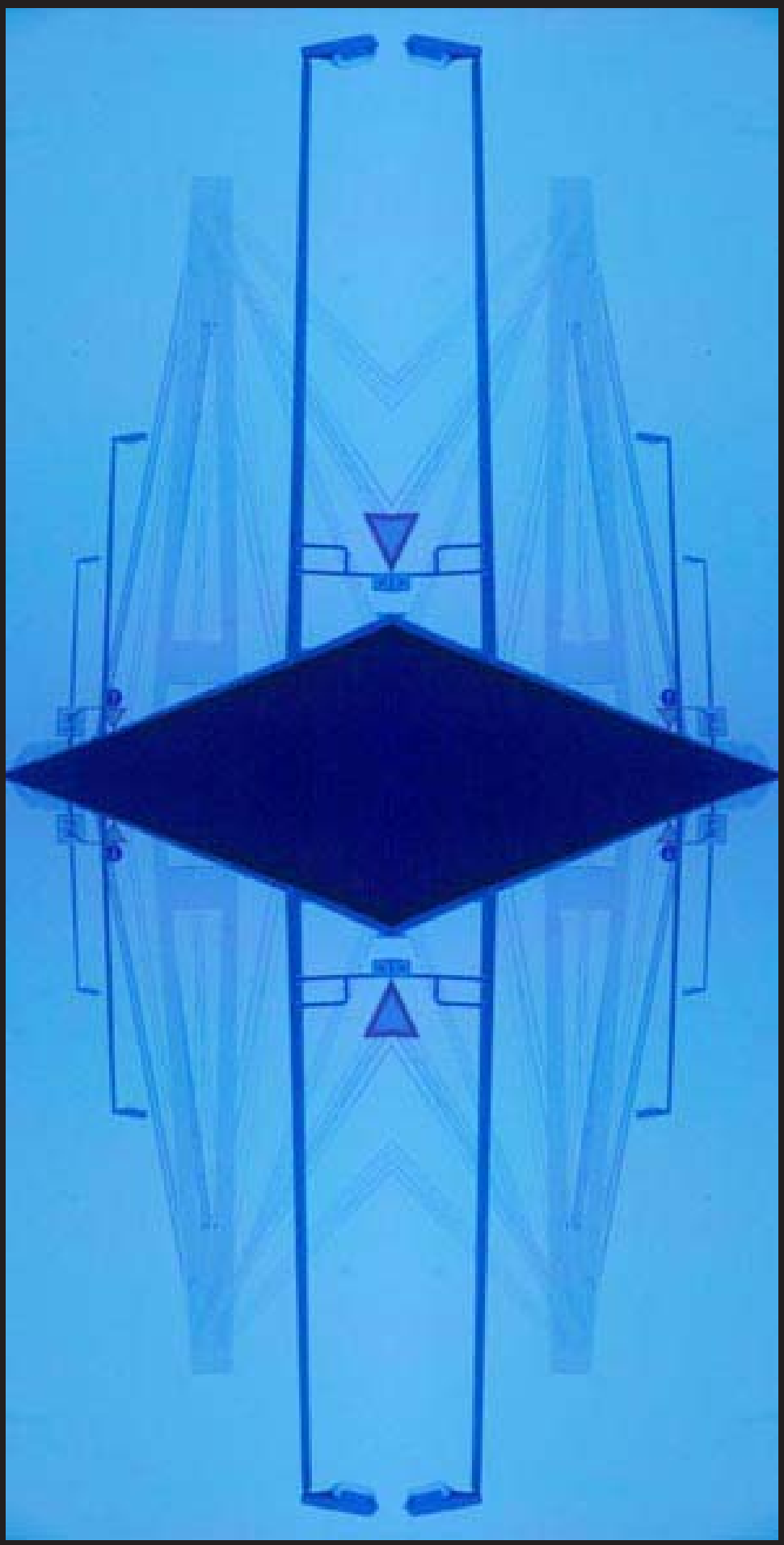
unten: space-2, 2006
Photographik
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikate, jeweils 40 x 110 cm

gegenüber: Detail aus space-2

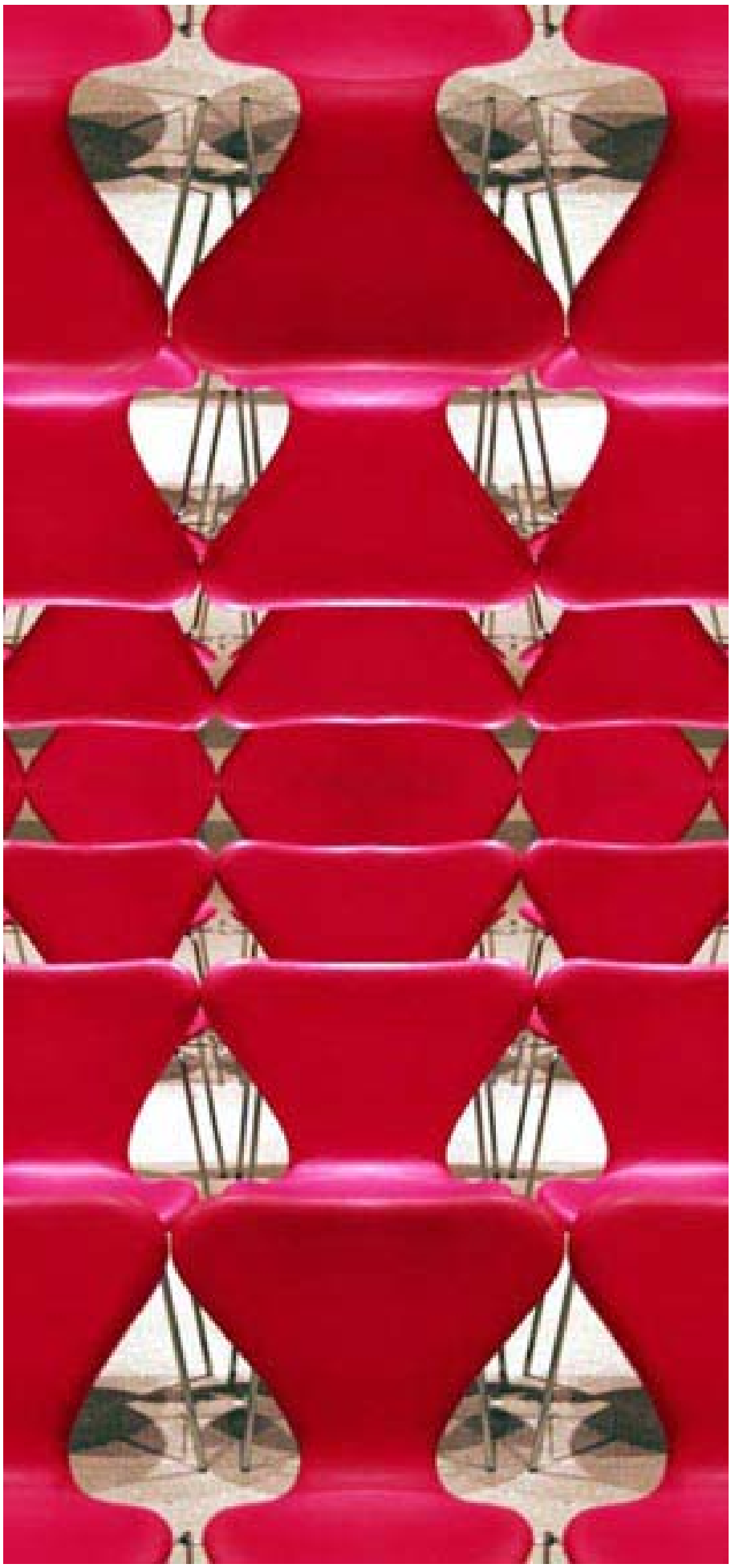




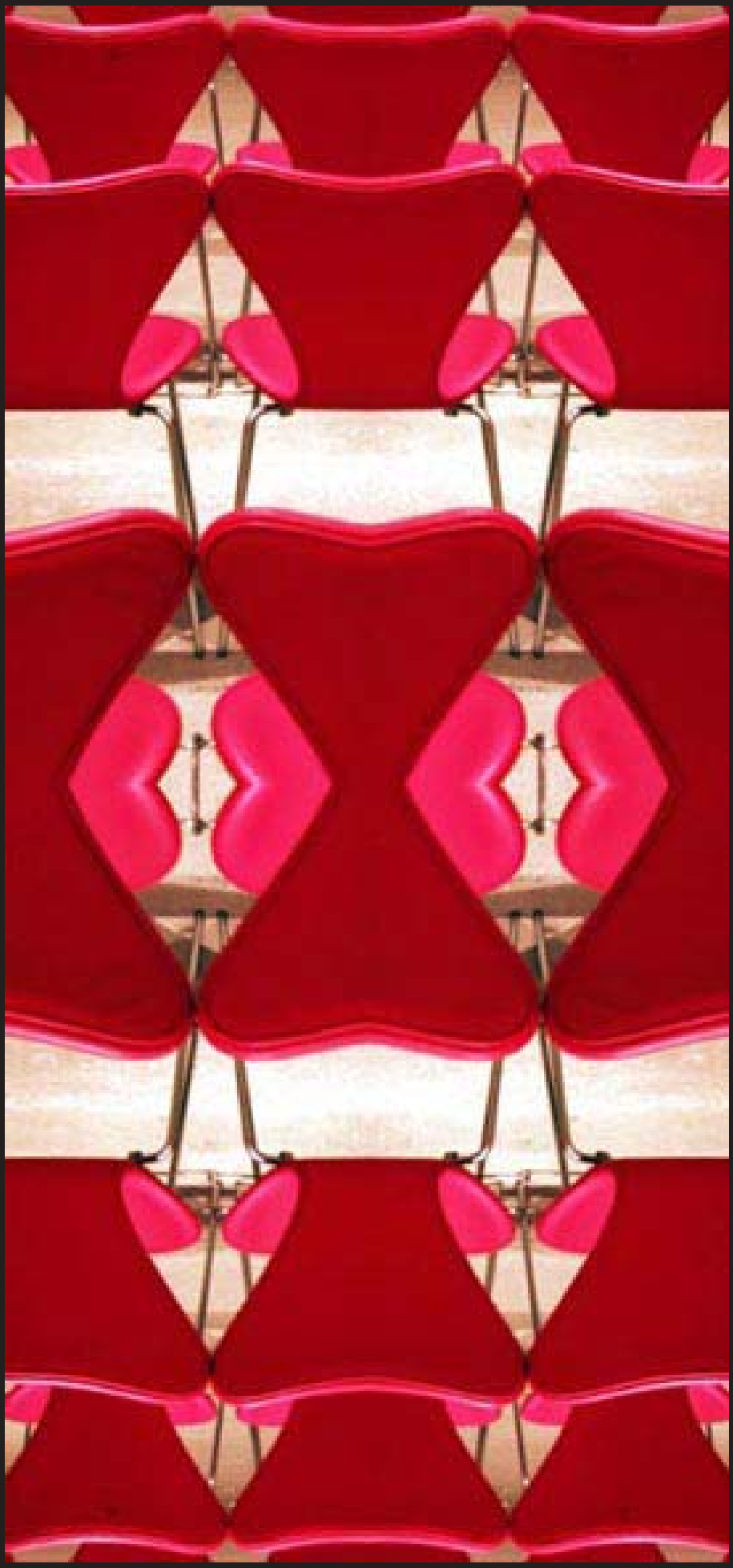
ma-lu-1, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 50 cm



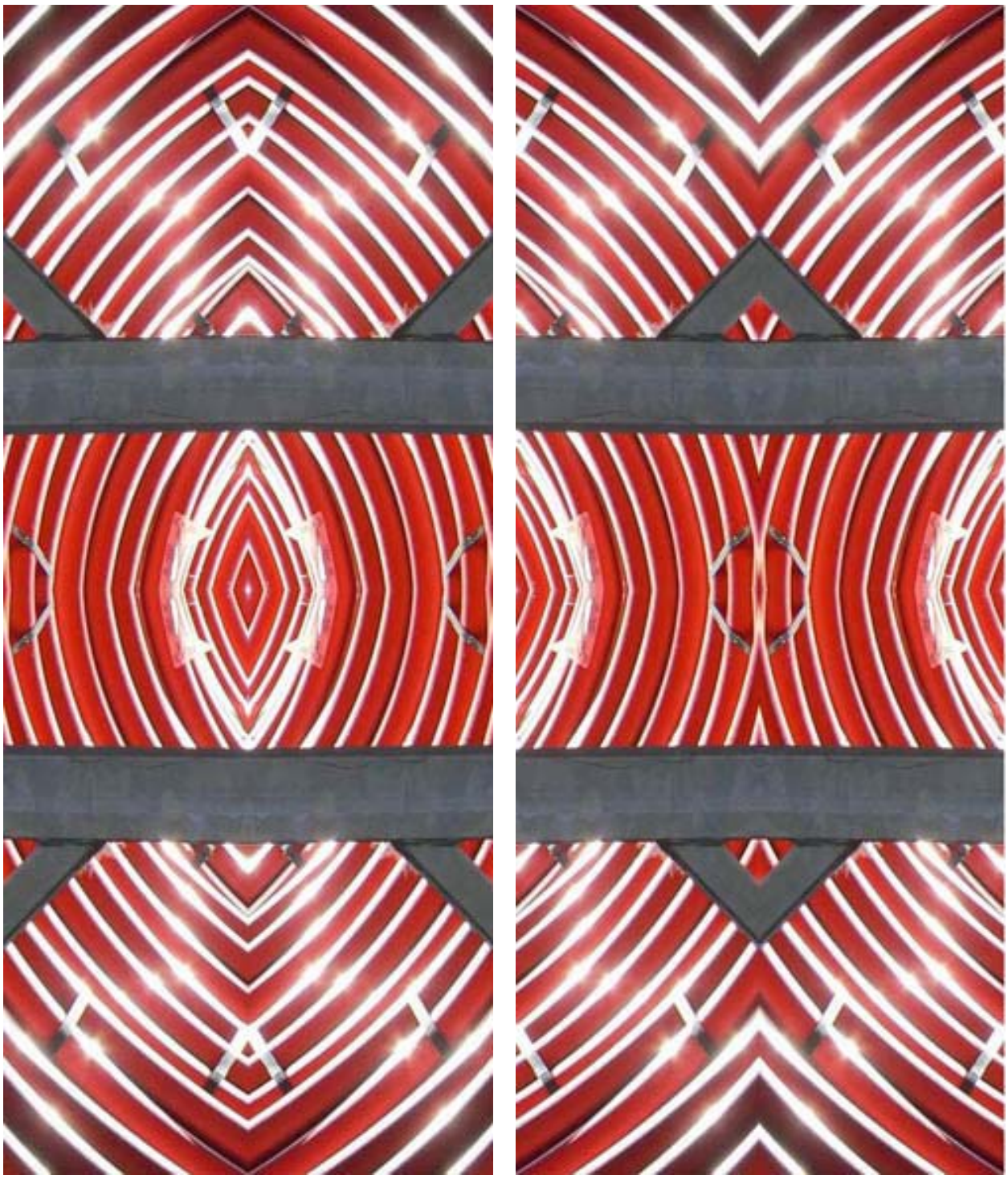
ma-lu-2, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 50 cm



red-chairs-1, 2007,
Photographik,
Pigmentdruck
auf Photopapier,
Unikat, 100 x 50 cm

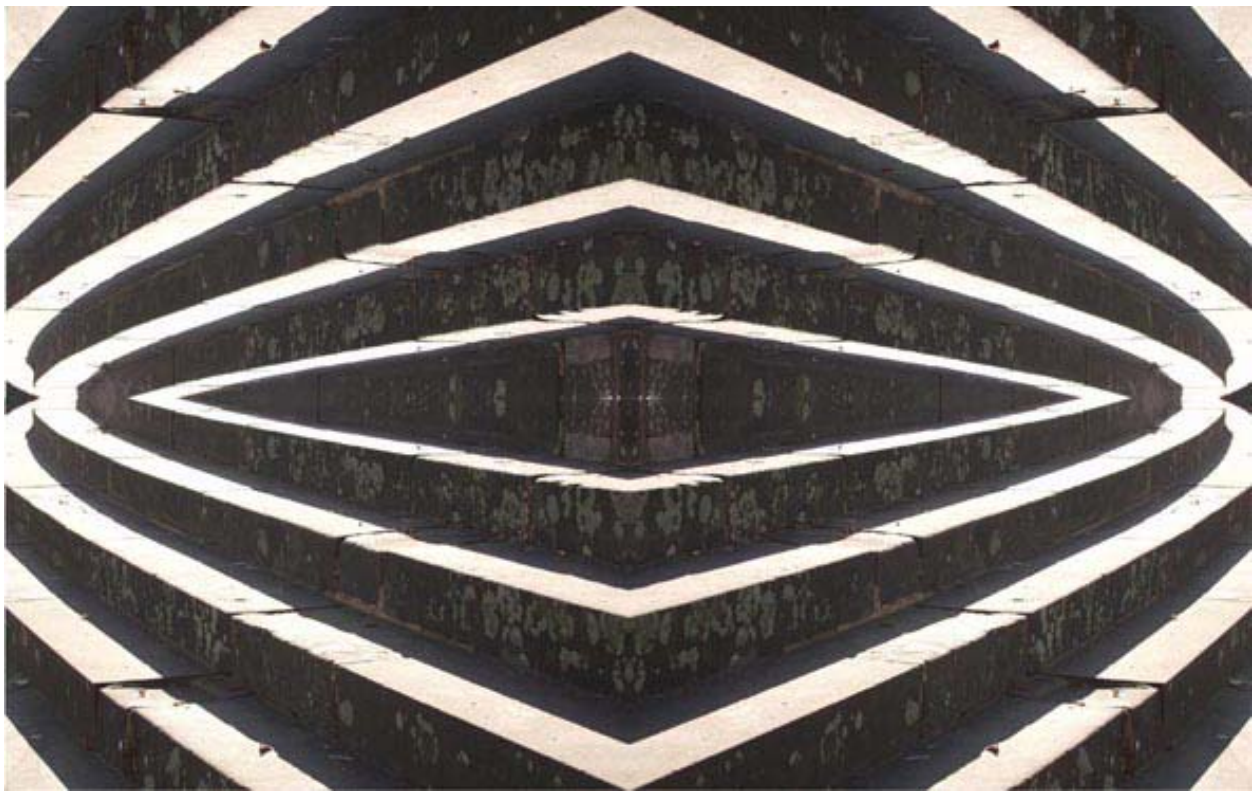


red-chairs-2, 2007,
Photographik,
Pigmentdruck
auf Photopapier,
Unikat, 100 x 50 cm

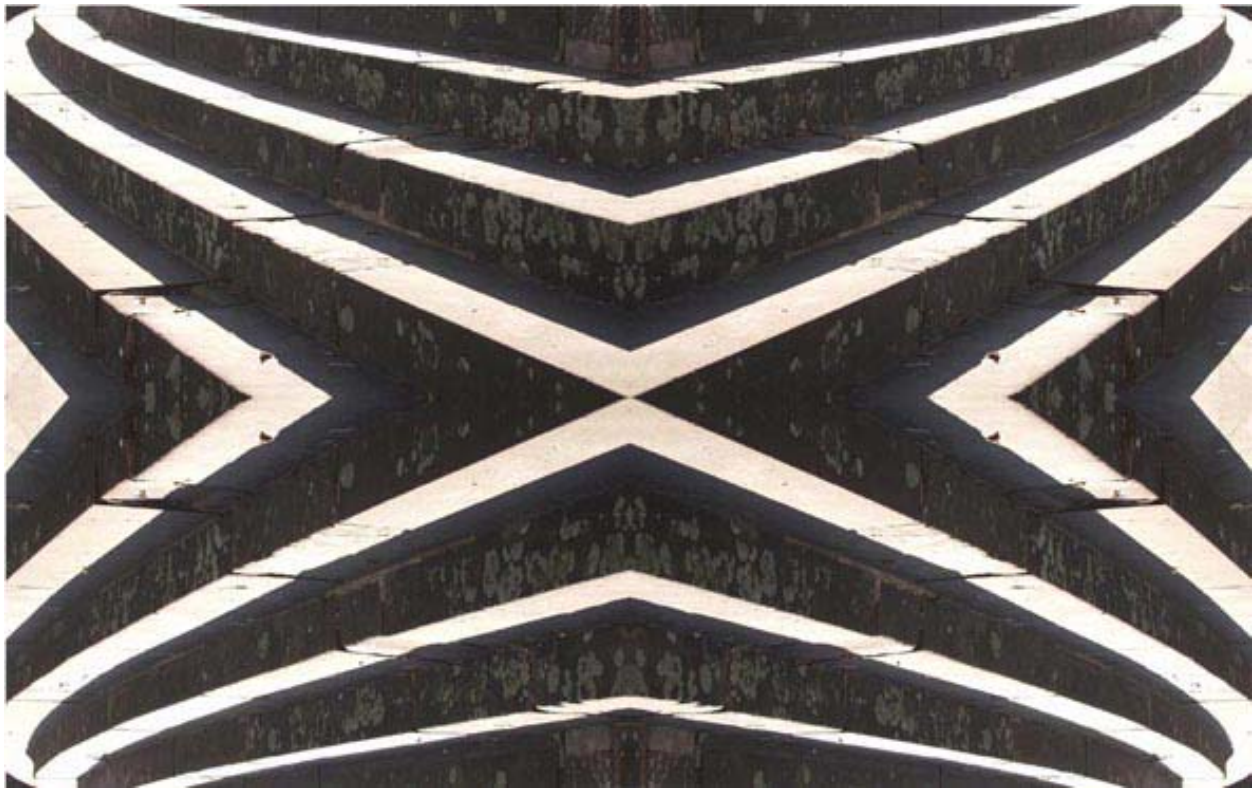


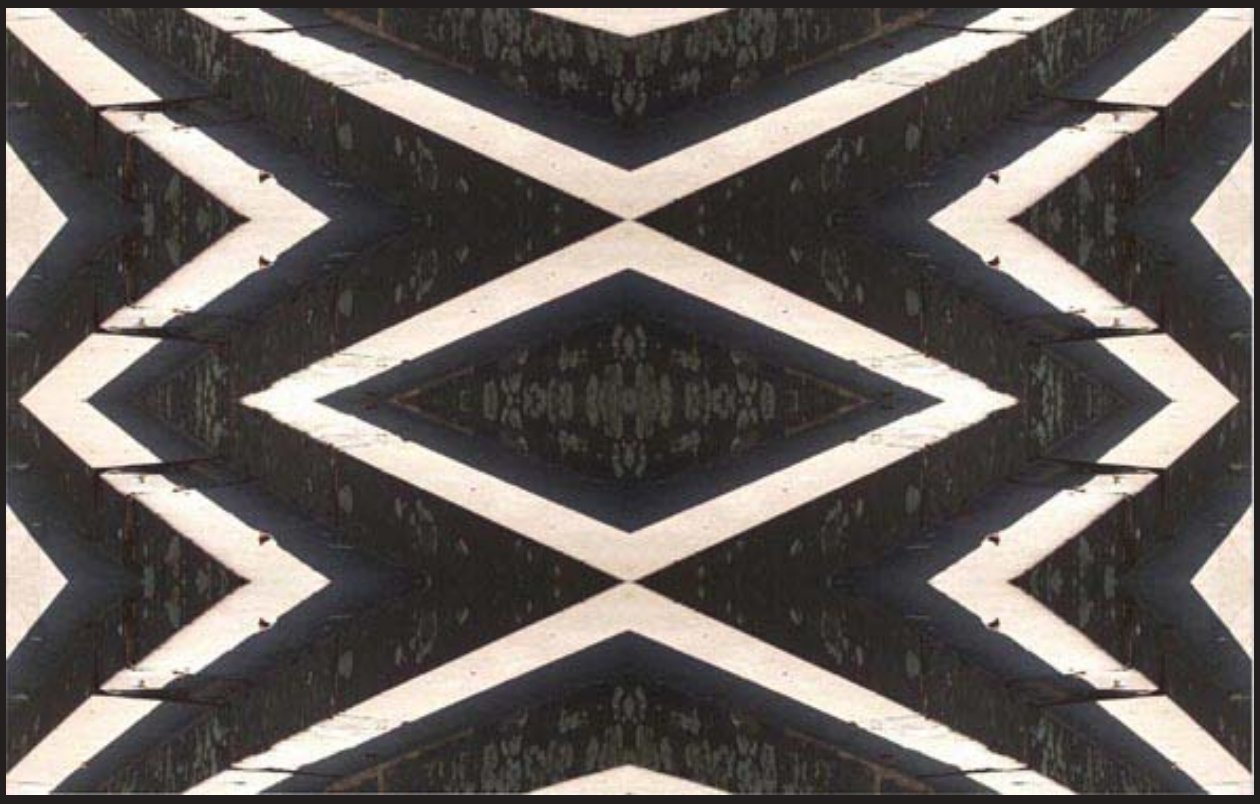
röhren-1+2, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikate, 100 x 50 cm

röhren-3+4, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikate, 100 x 50 cm



haller-treppe 1-4, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikate, je 60 x 100 cm



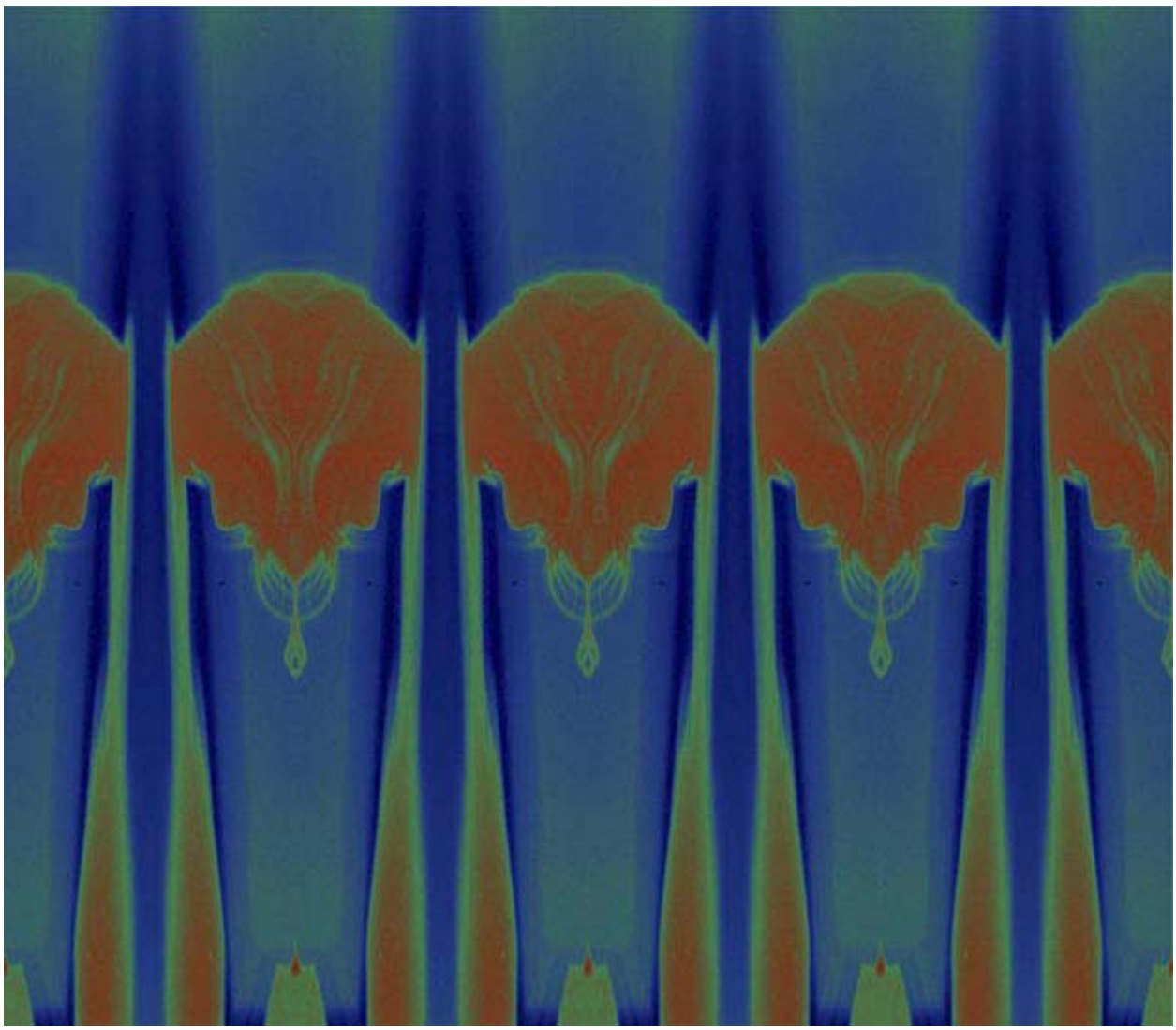


rinde-1, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm

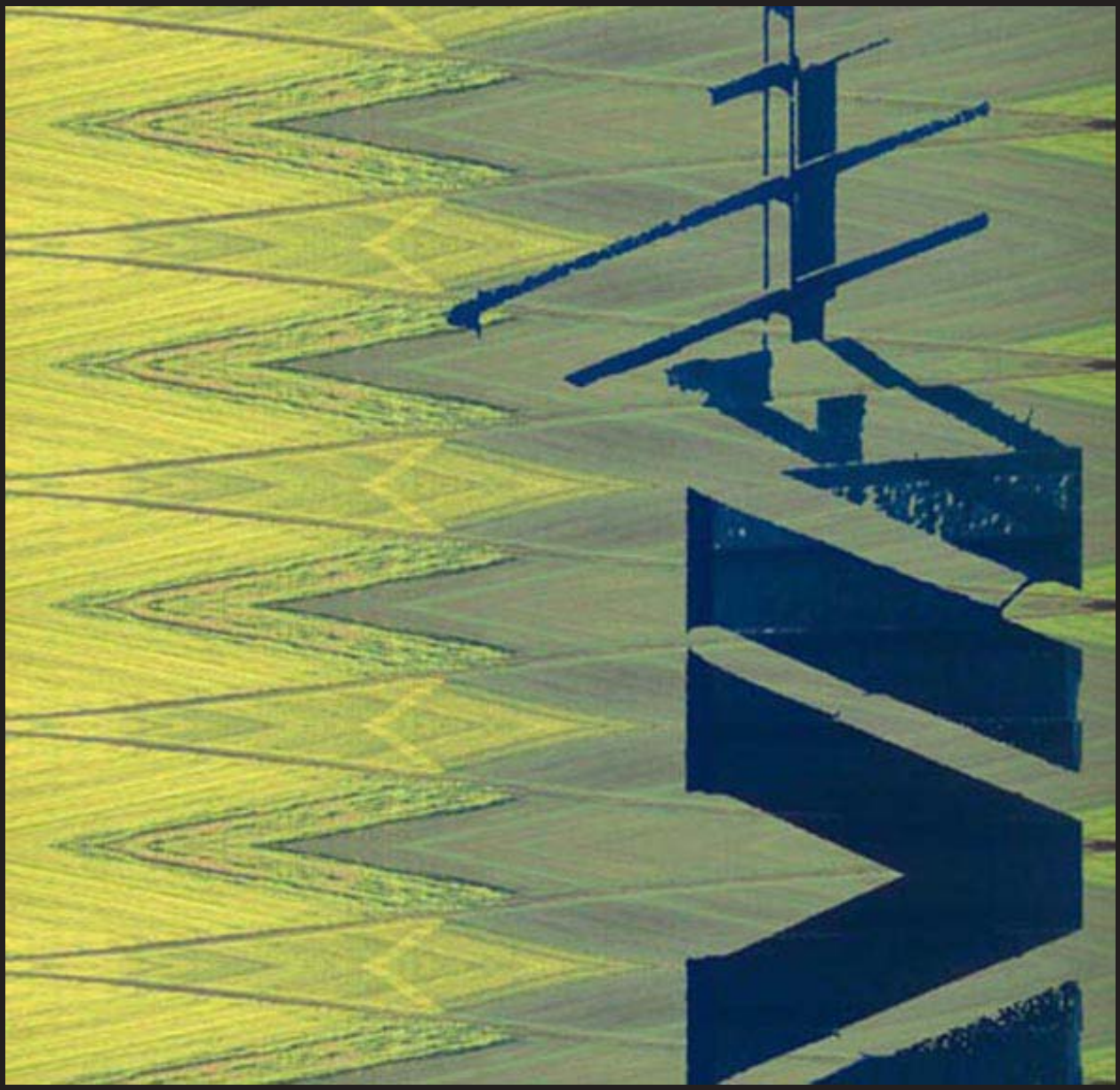
rinde-2, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm

band-1, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm

band-4, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm

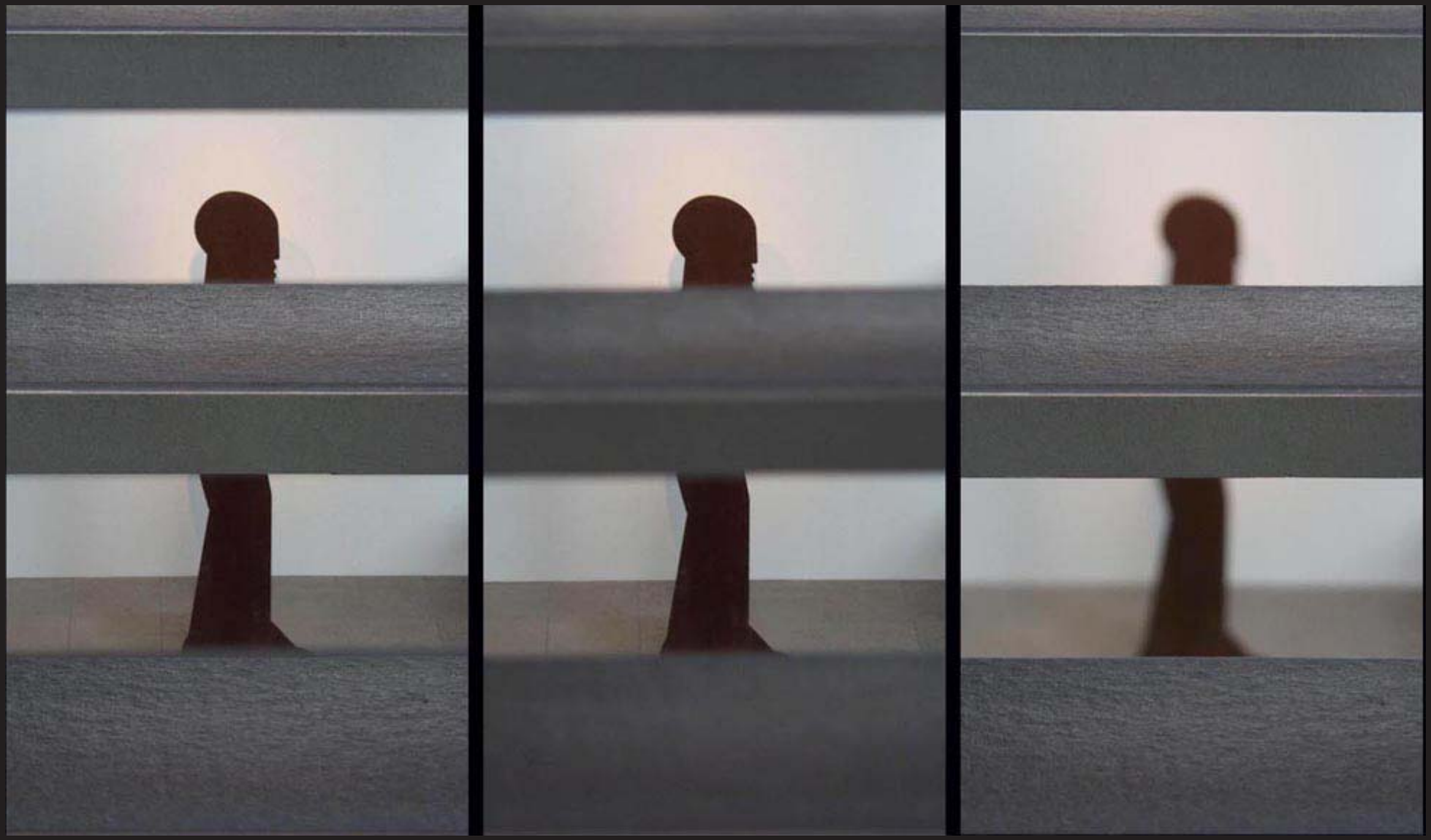


sakri-1, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 80 x 100 cm

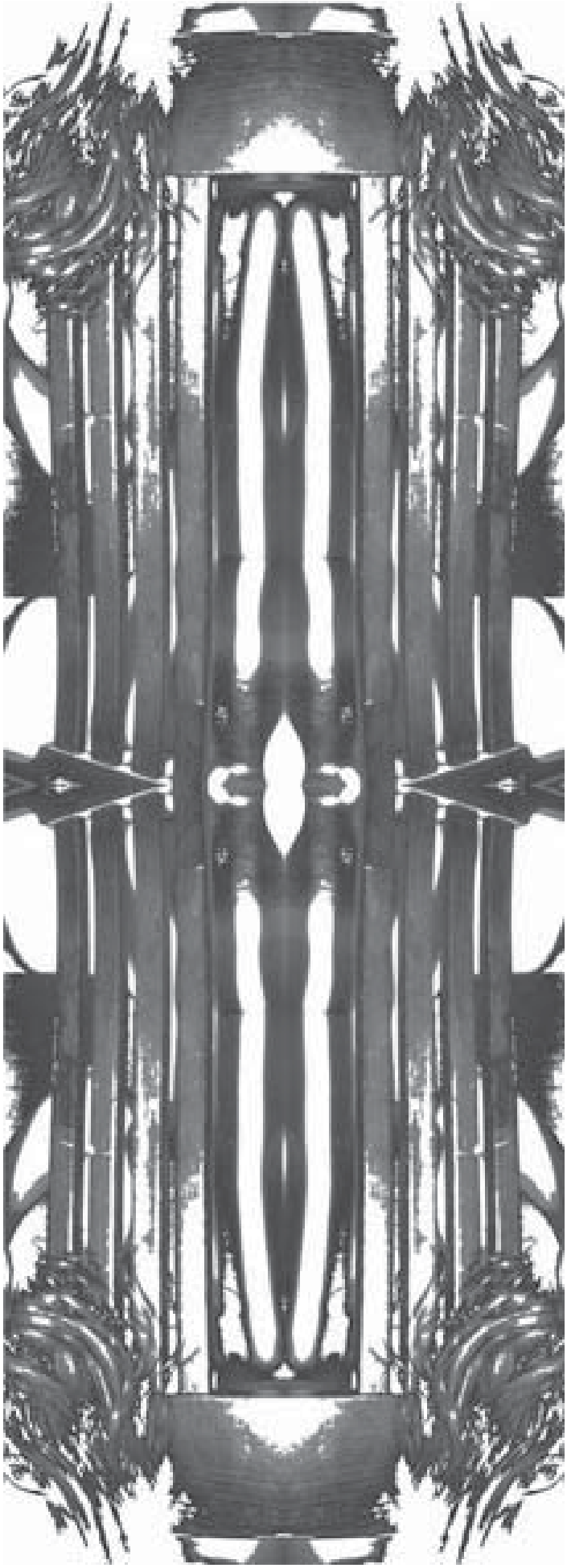


via, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 90 x 90 cm

antes-grass, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 75 cm

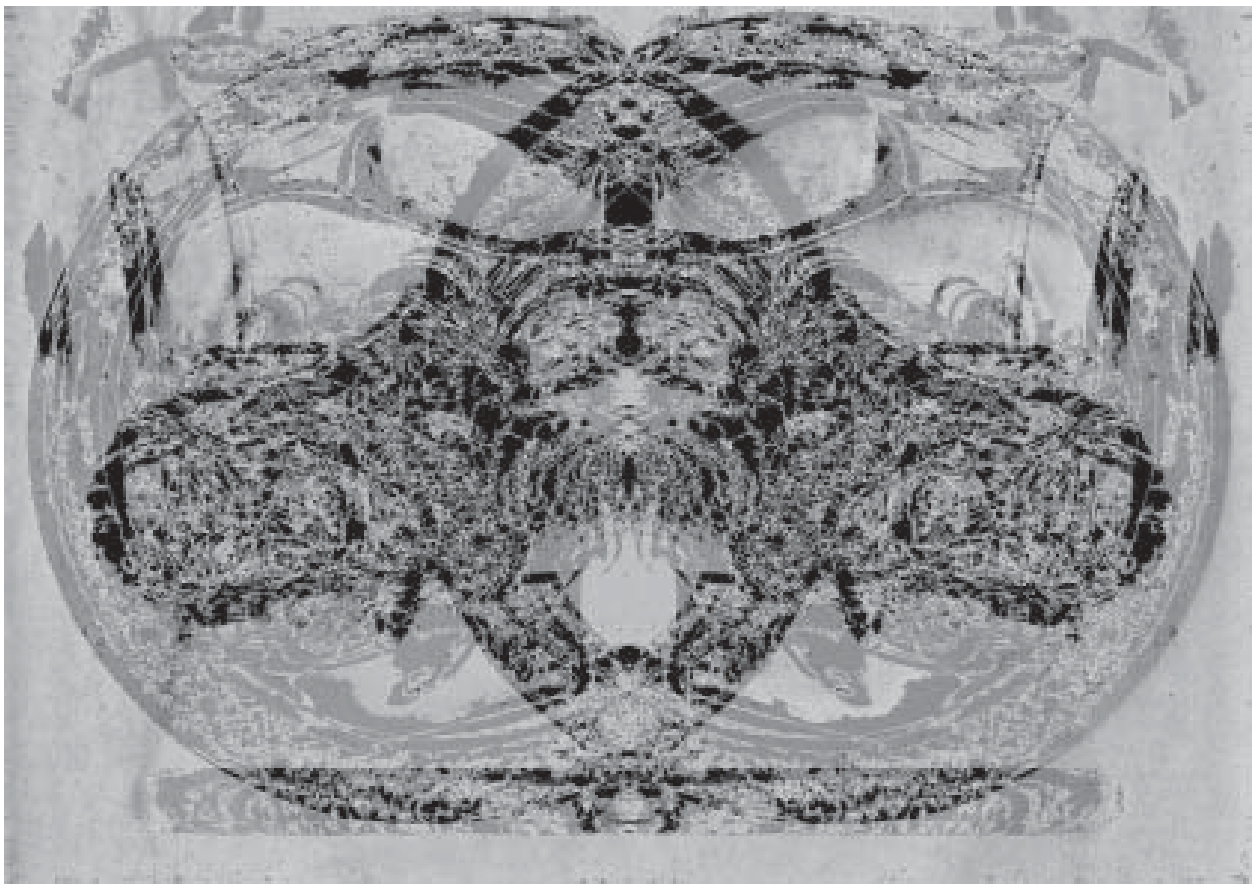


antes-treppe, 2007, Photographik 3-teilig, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 180 cm

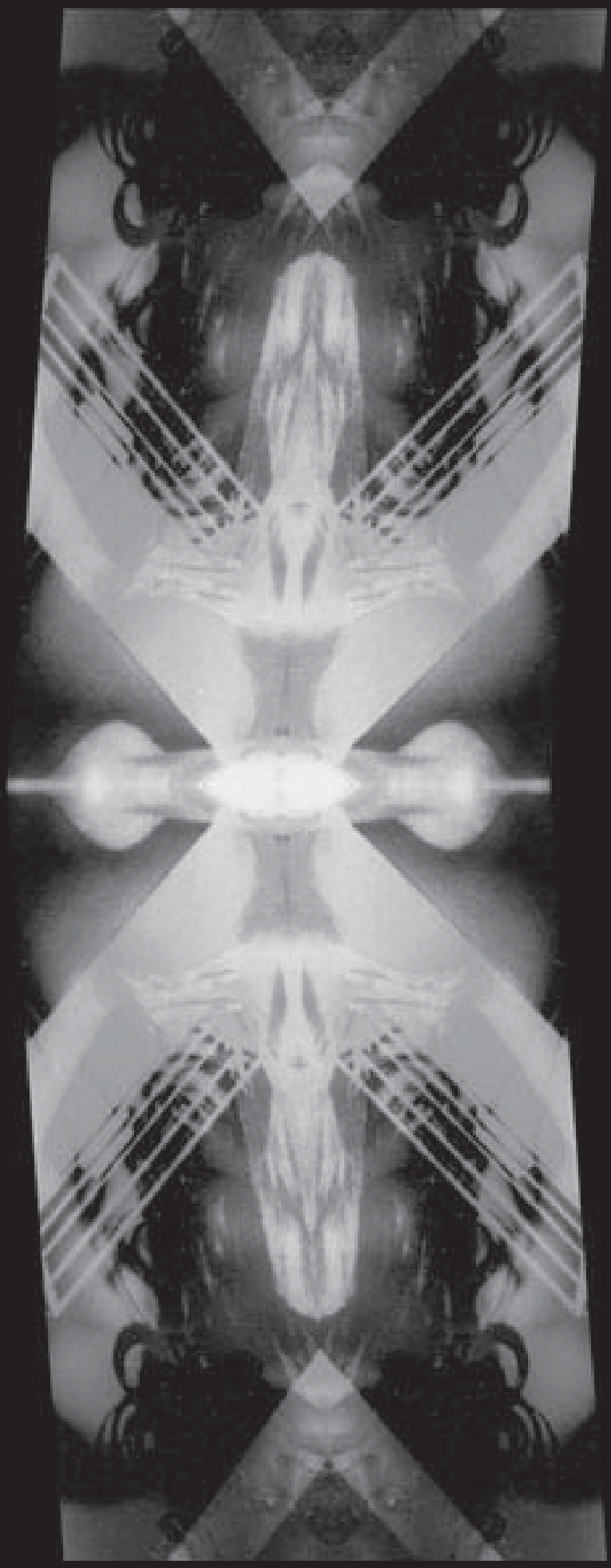


4akte-1, 2007, Photographik,
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikat, 110 x 40 cm

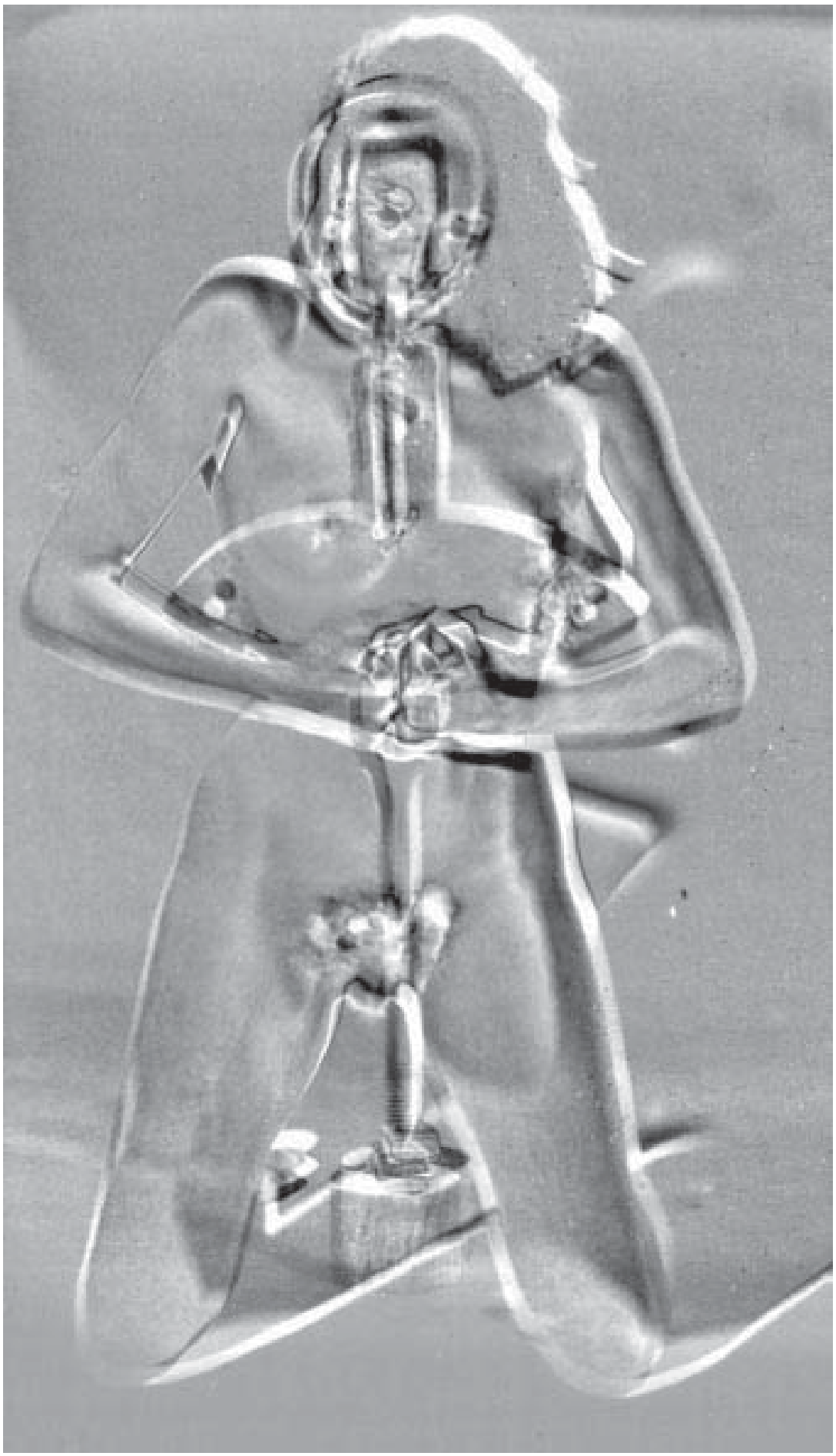
4akte-2, 2007, Photographik,
Pigmentdruck auf Photopapier,
Unikat, 200 x 50 cm



doppel-iripo -1+2, 2006, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikate, je 60 x 90 cm

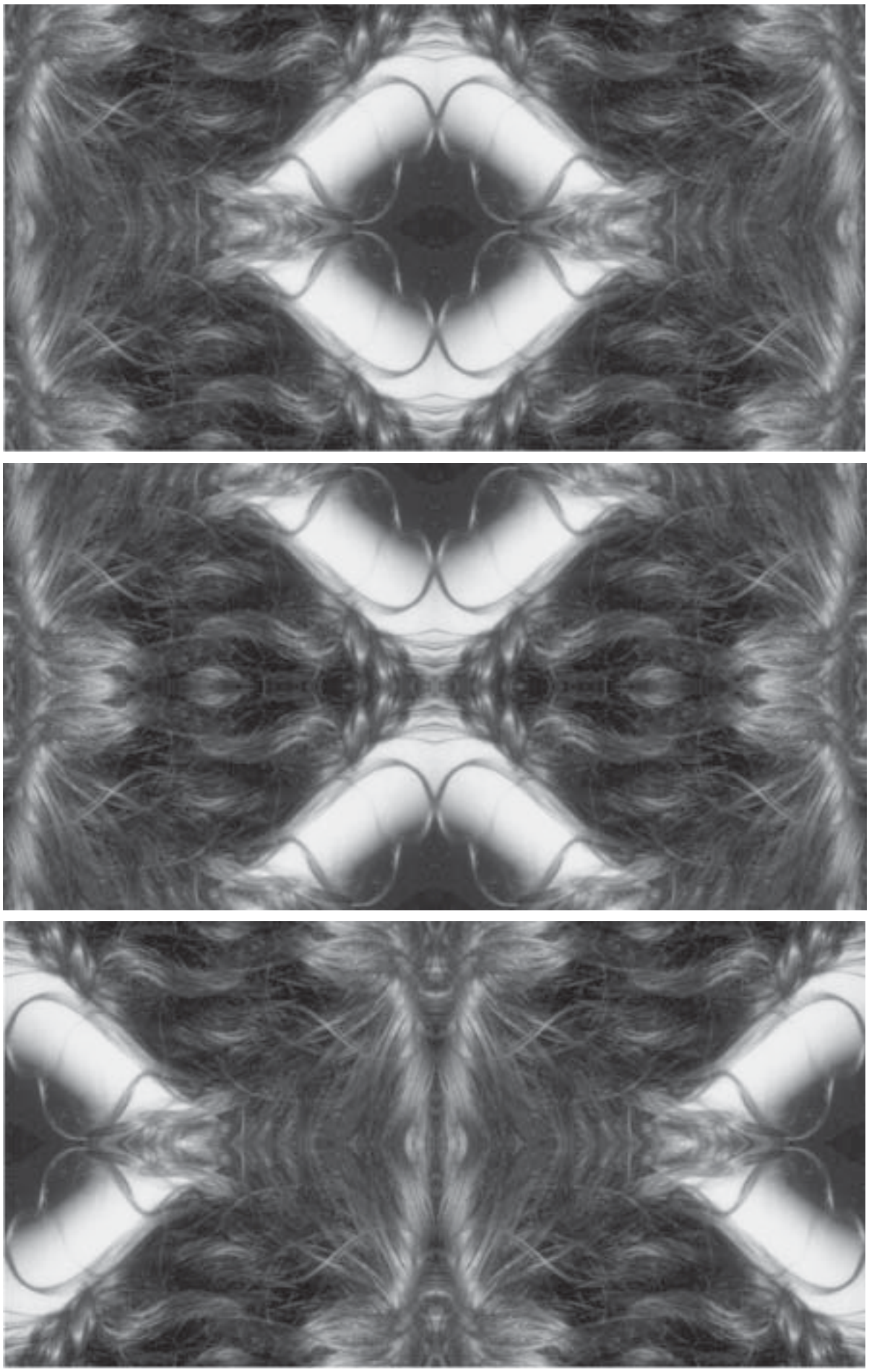


abwehr-4, 2007, Photographik,
Pigmentdruck auf Leinwand,
Unikat, 100 x 50 cm



iripo-0, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, je 90 x 60 cm

iripo-4, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, 90 x 60 cm



hair-1,2 und 4, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikate, je 40x90cm

abwehr 1-3, 2005, Photographik 3-teilig, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 210 cm

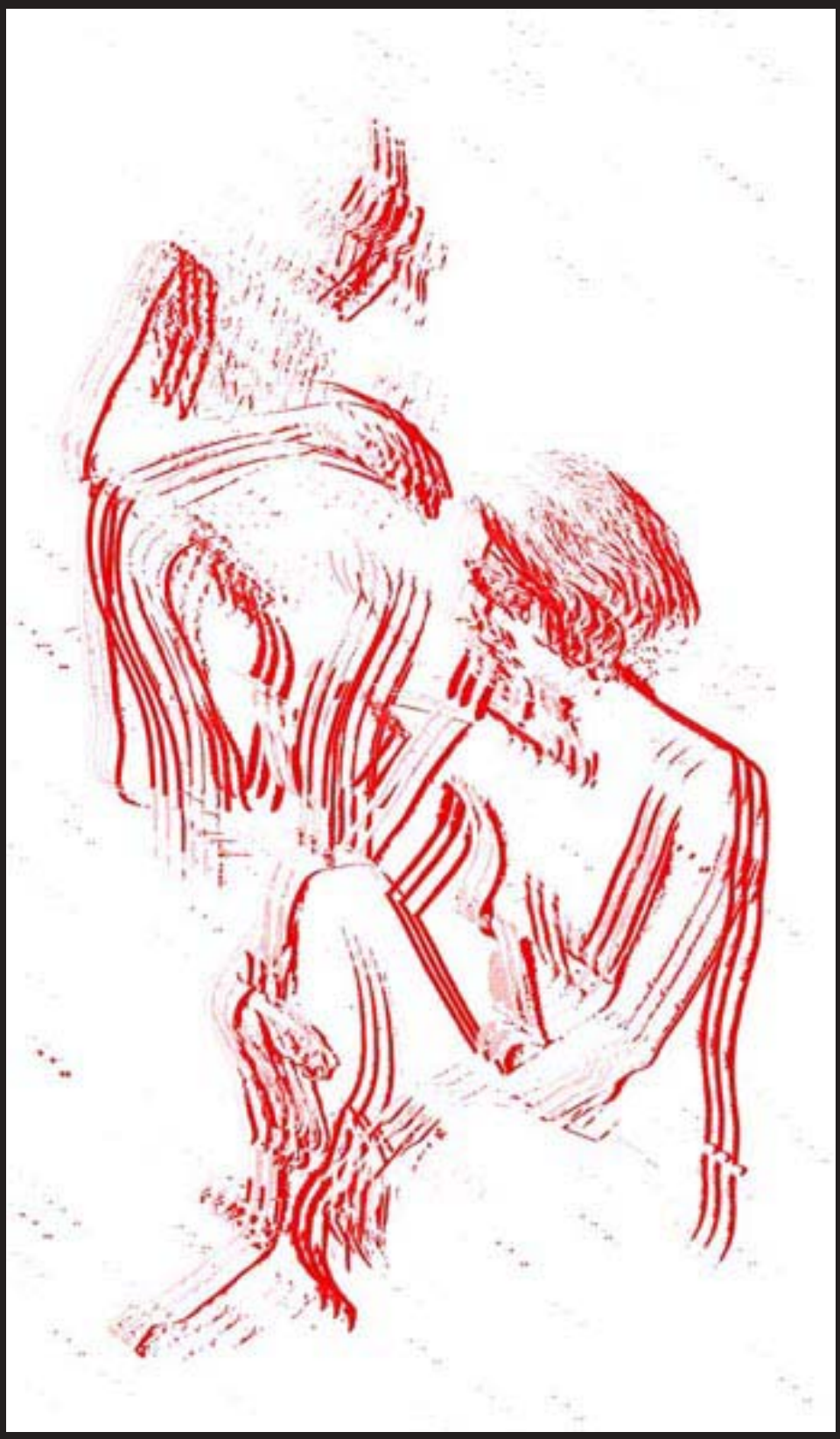
salome-3, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, je 90 x 60 cm

salome-4, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, 90 x 60 cm

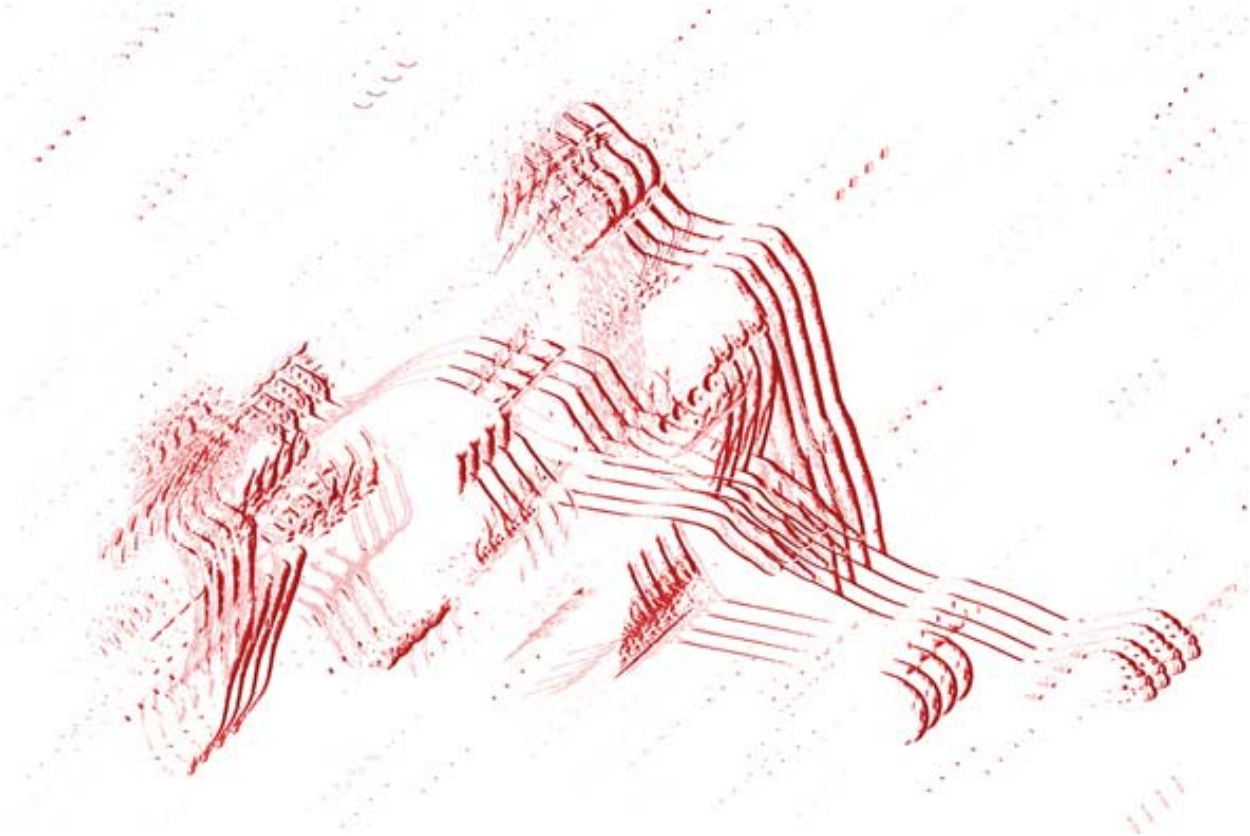
salome-5, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, je 90 x 60 cm

stuhl-5, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, 90 x 60 cm

reduktion220582a1 + 2, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, je 90 x 40 cm

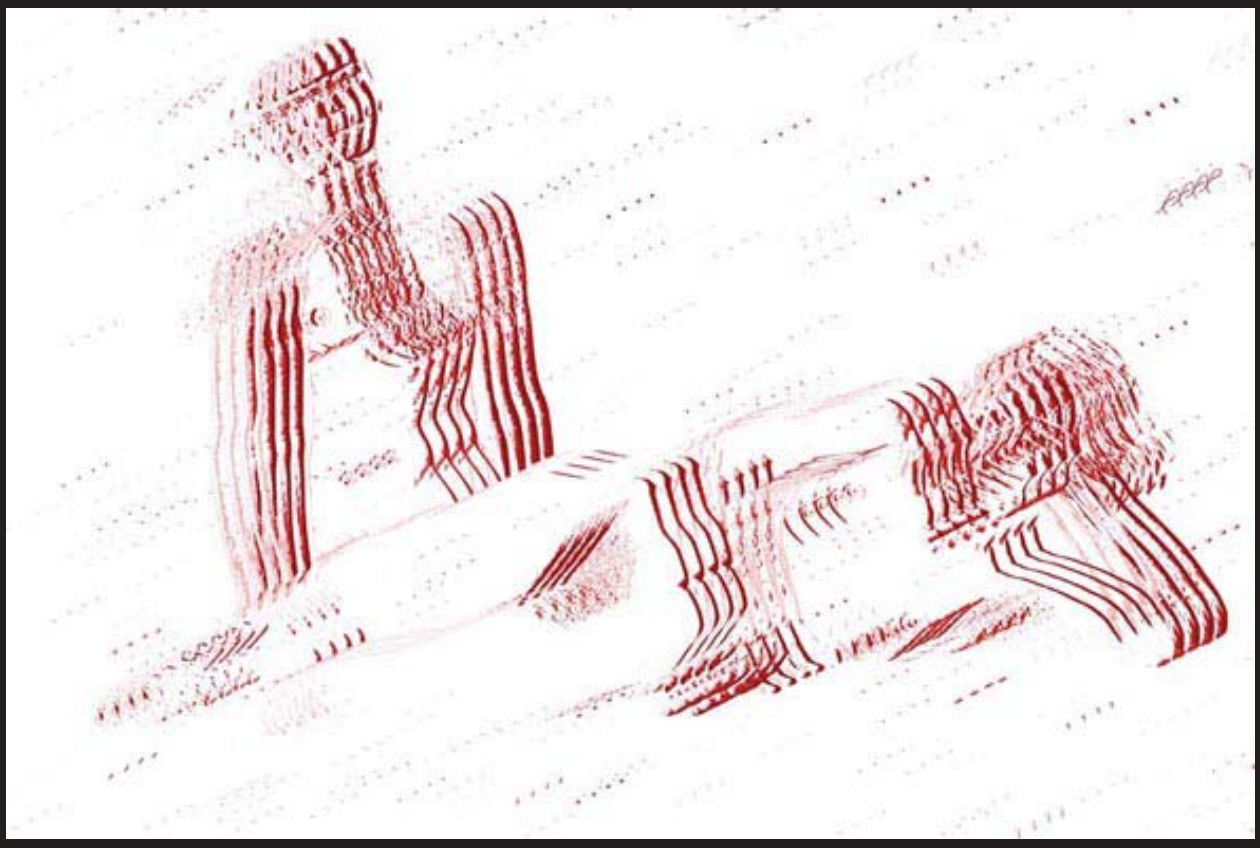


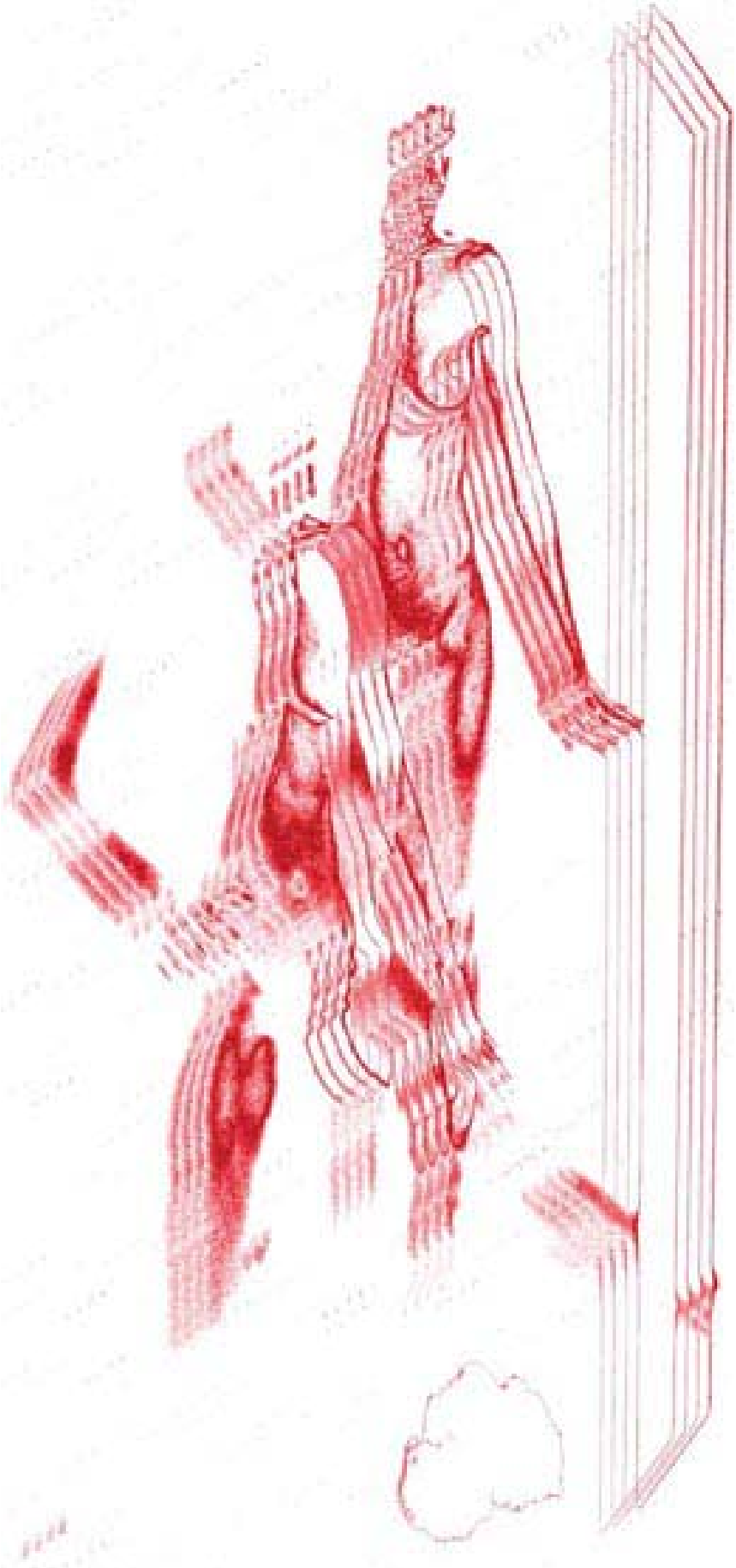
reduktion37, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, 90 x 50 cm



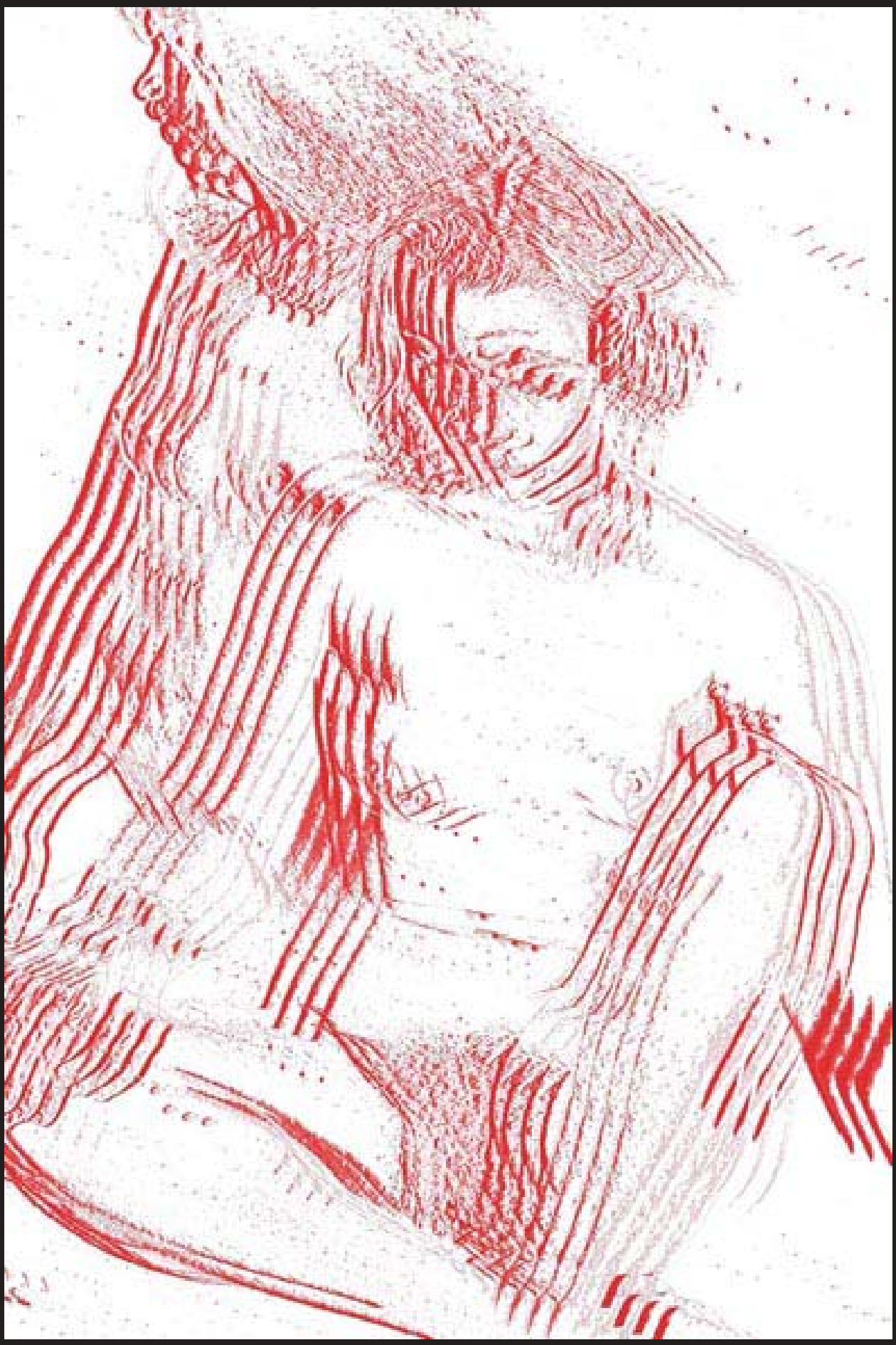
reduktion40 + 41, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikate, je 90 x 60 cm

reduktion42 + 43, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikate, je 90 x 60 cm

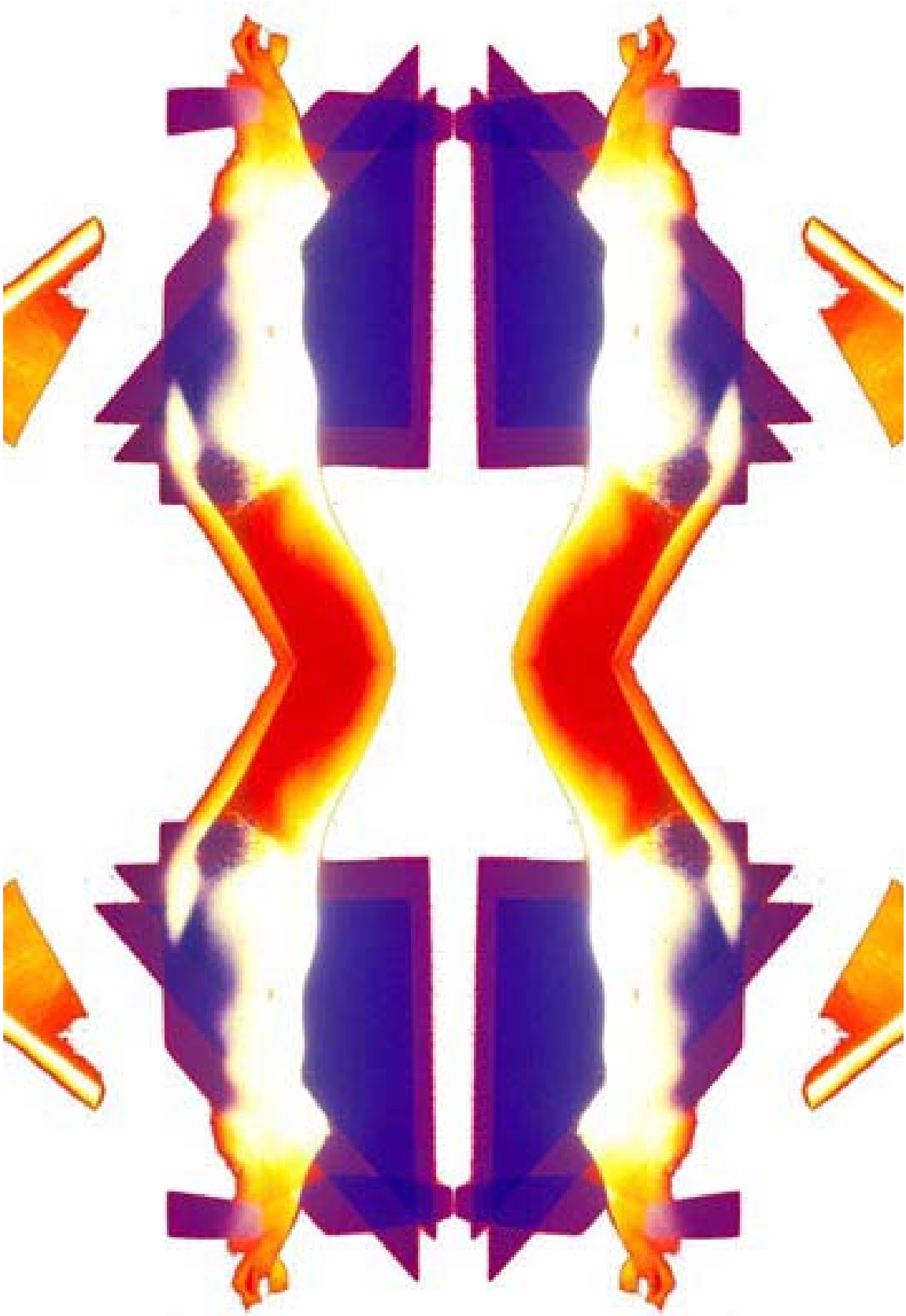




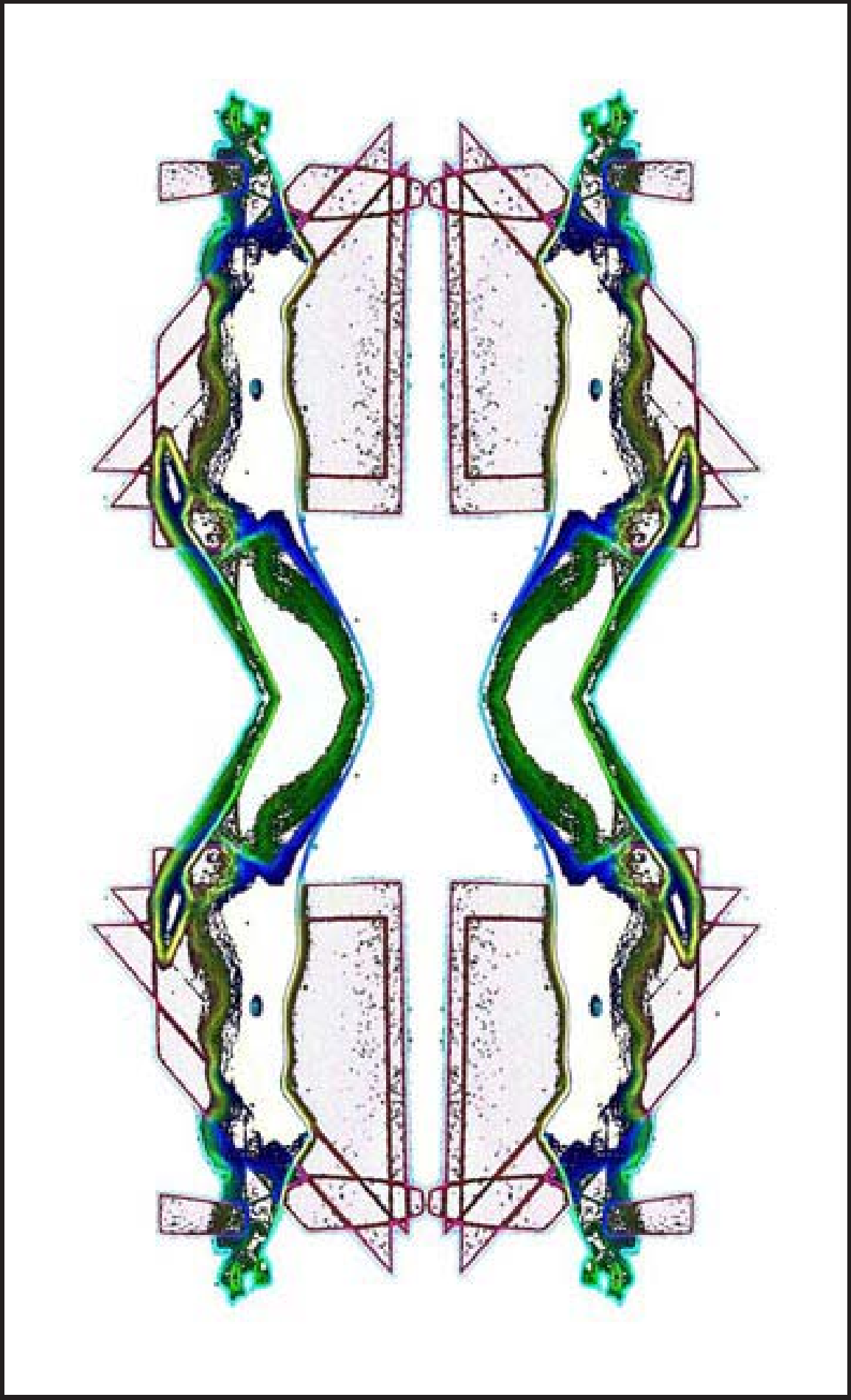
salome-1, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, je 240 x 90 cm



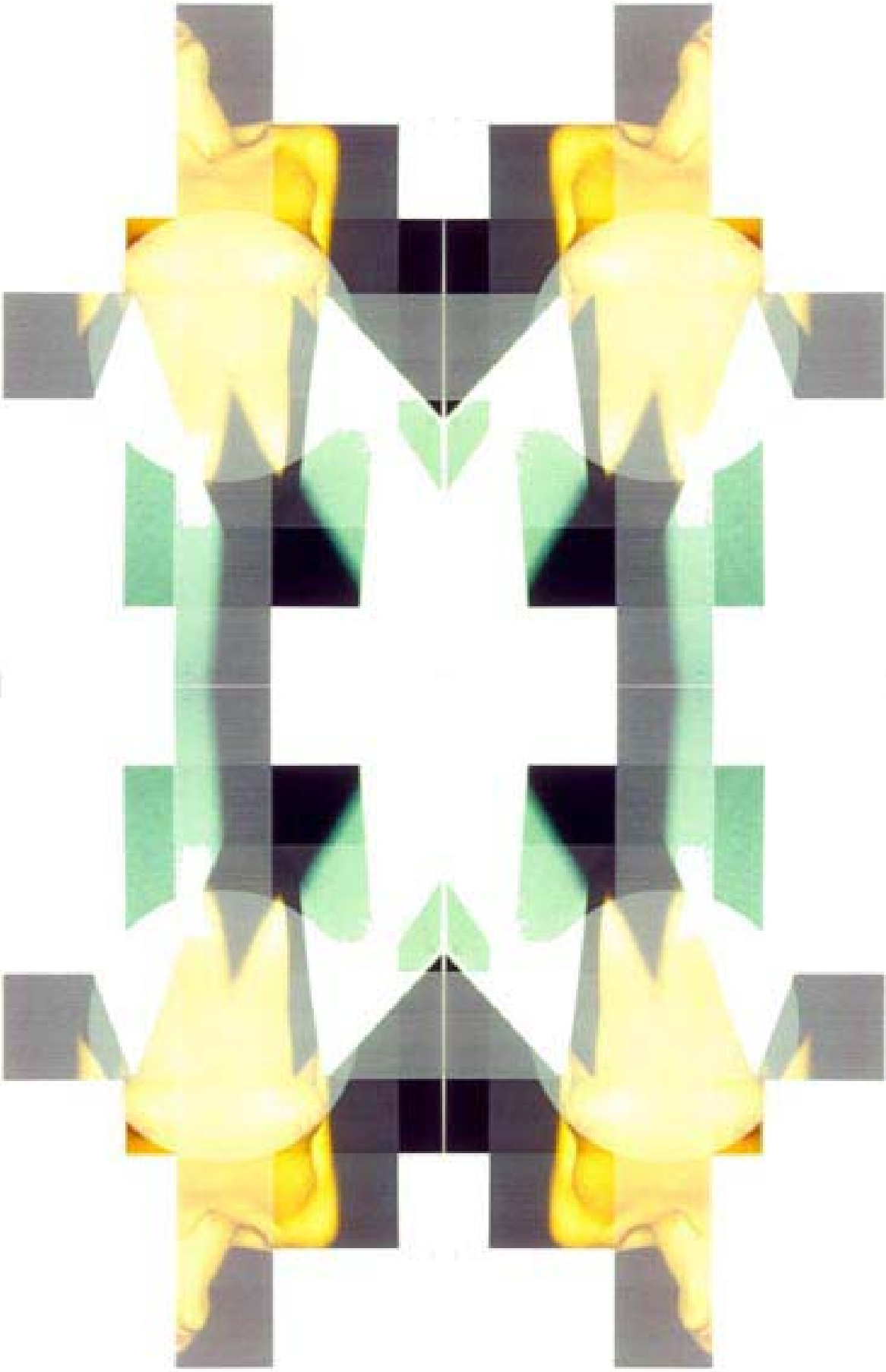
reduktion44, 2005, Photographik, Pigmentdruck auf Leinwand, Unikat, 120 x 90 cm



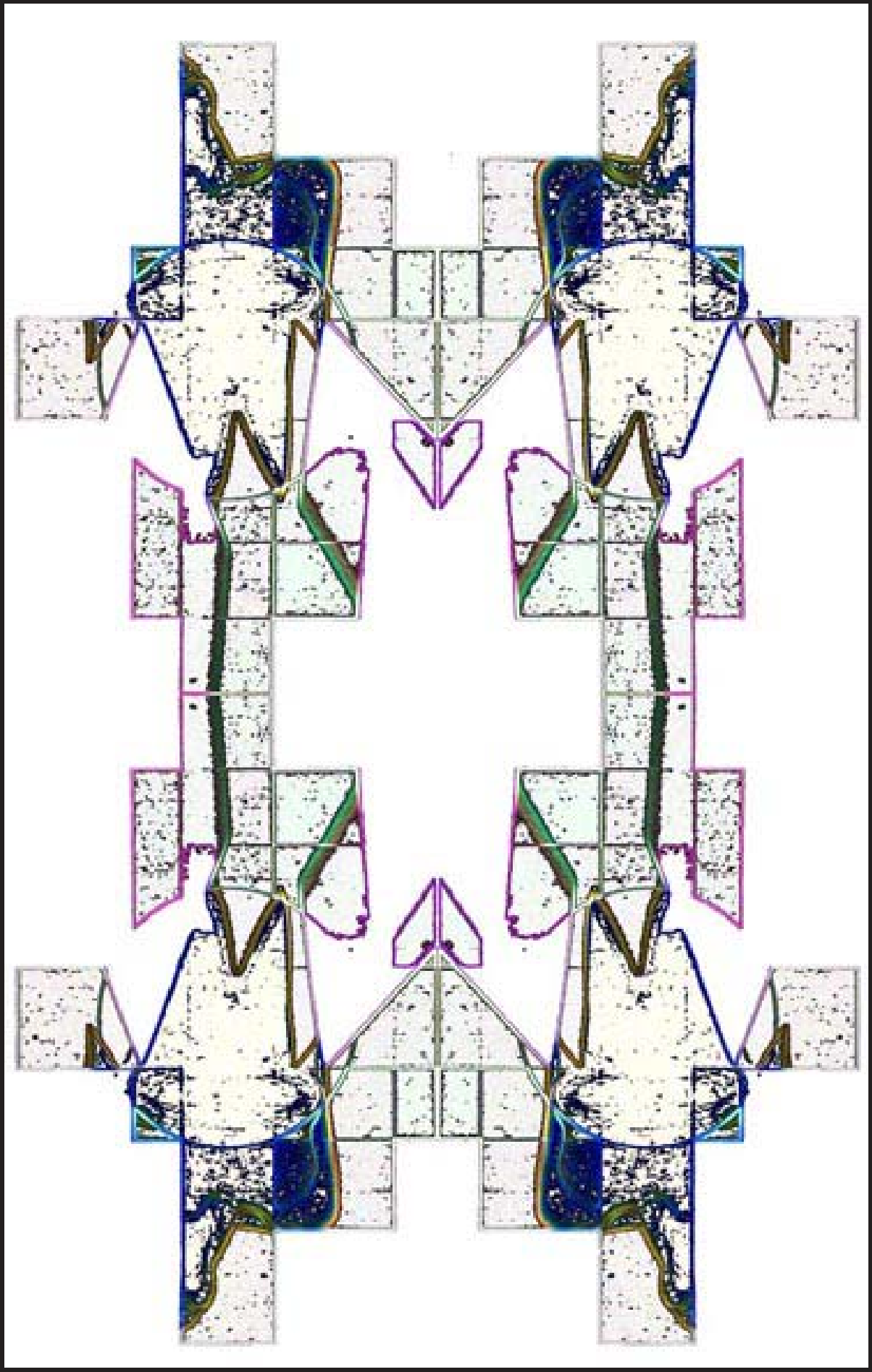
4akte-8, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm



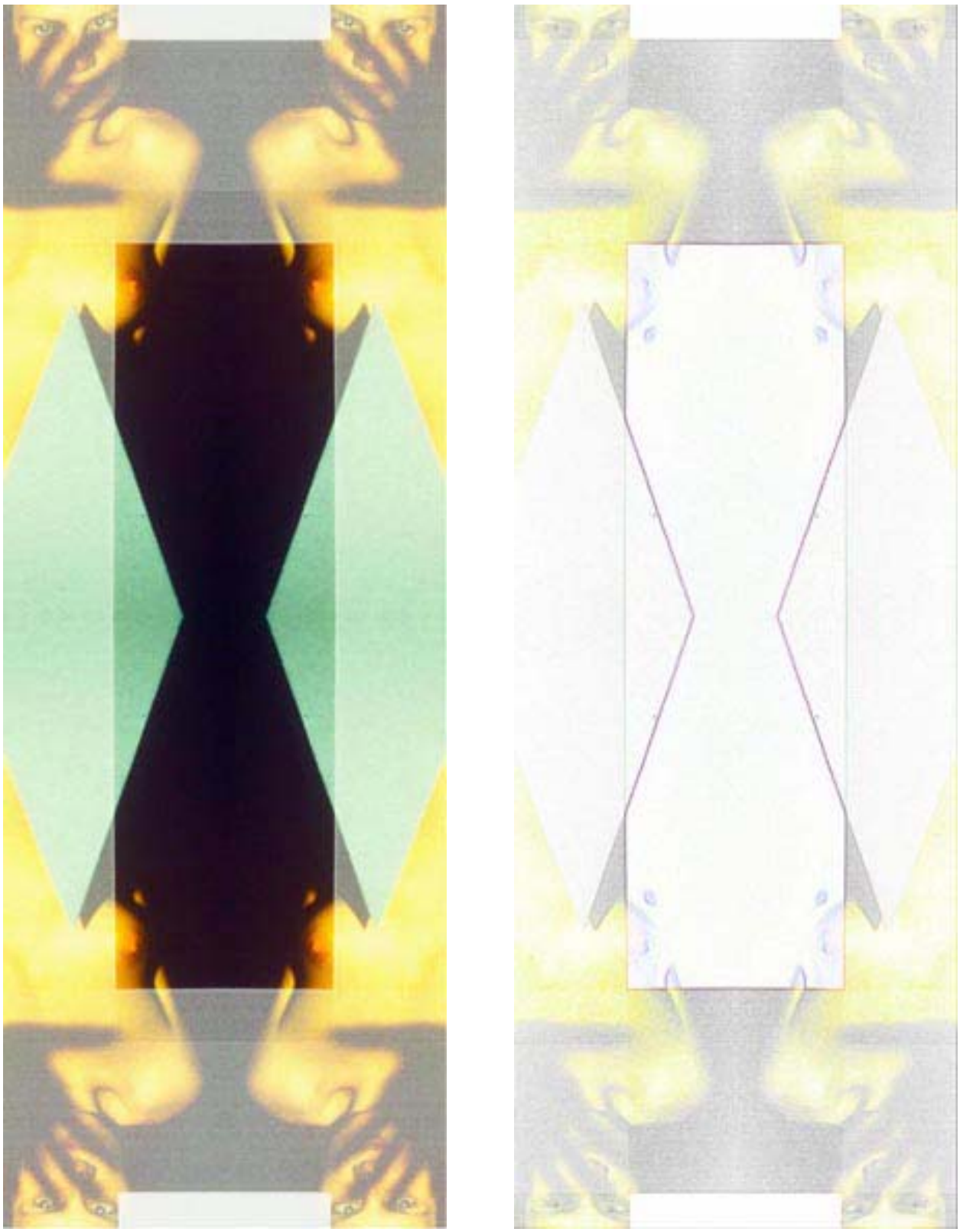
4akte-8var2, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm



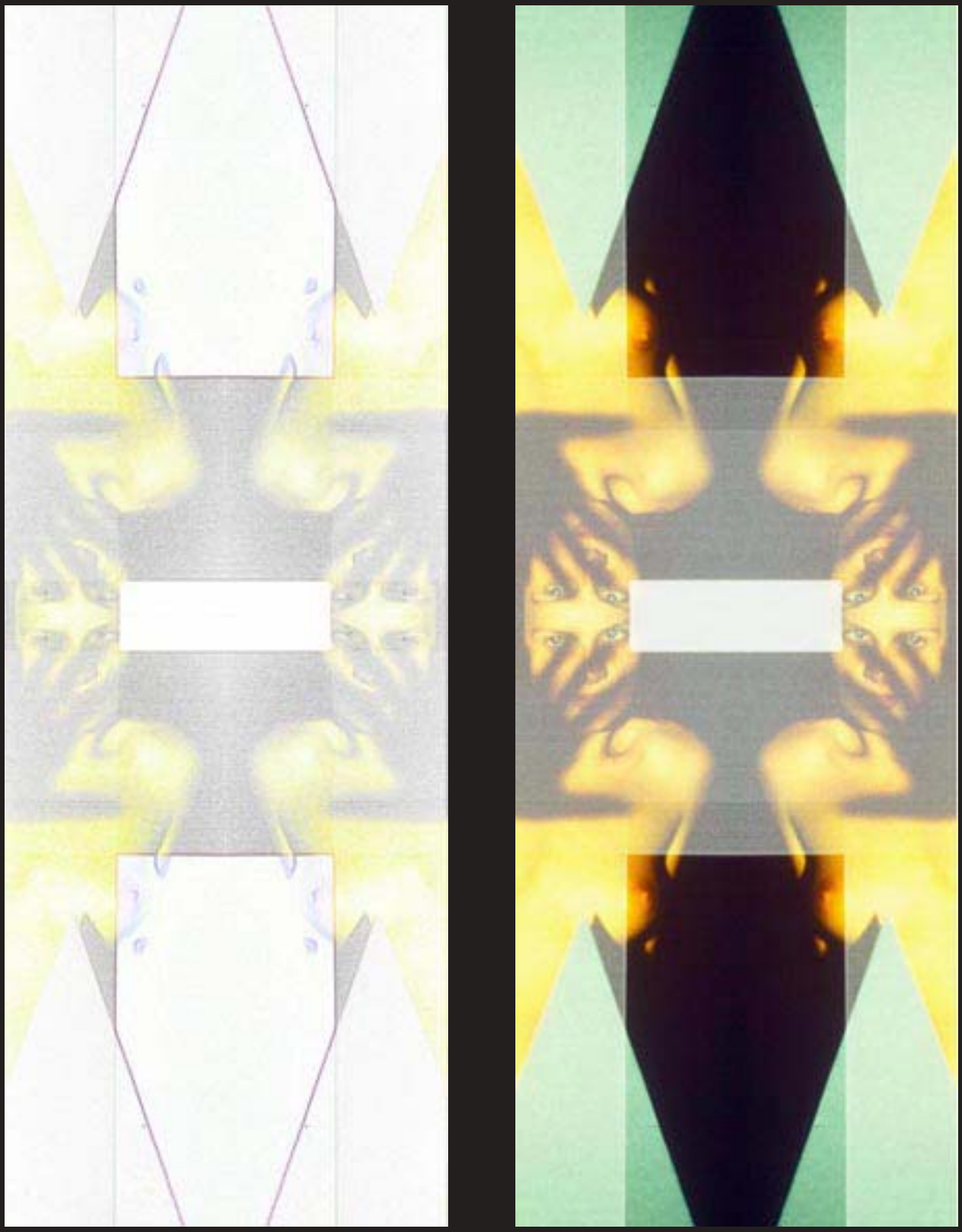
4akte-9, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm



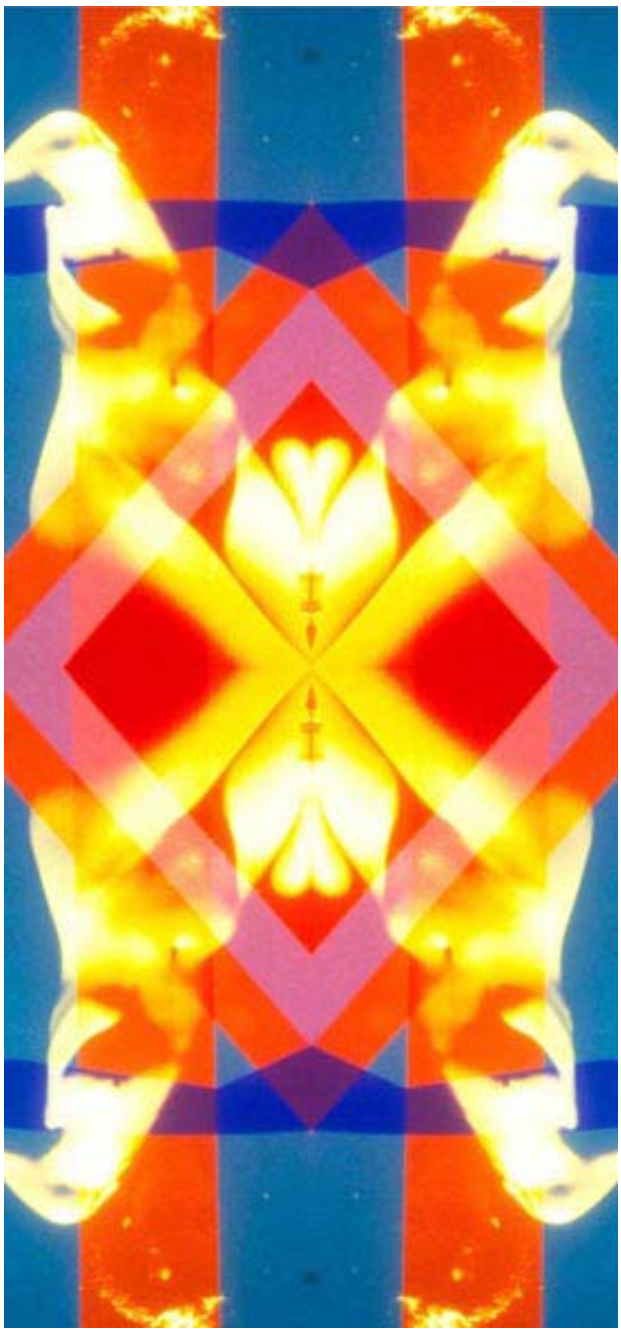
4akte-9var2, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 60 cm

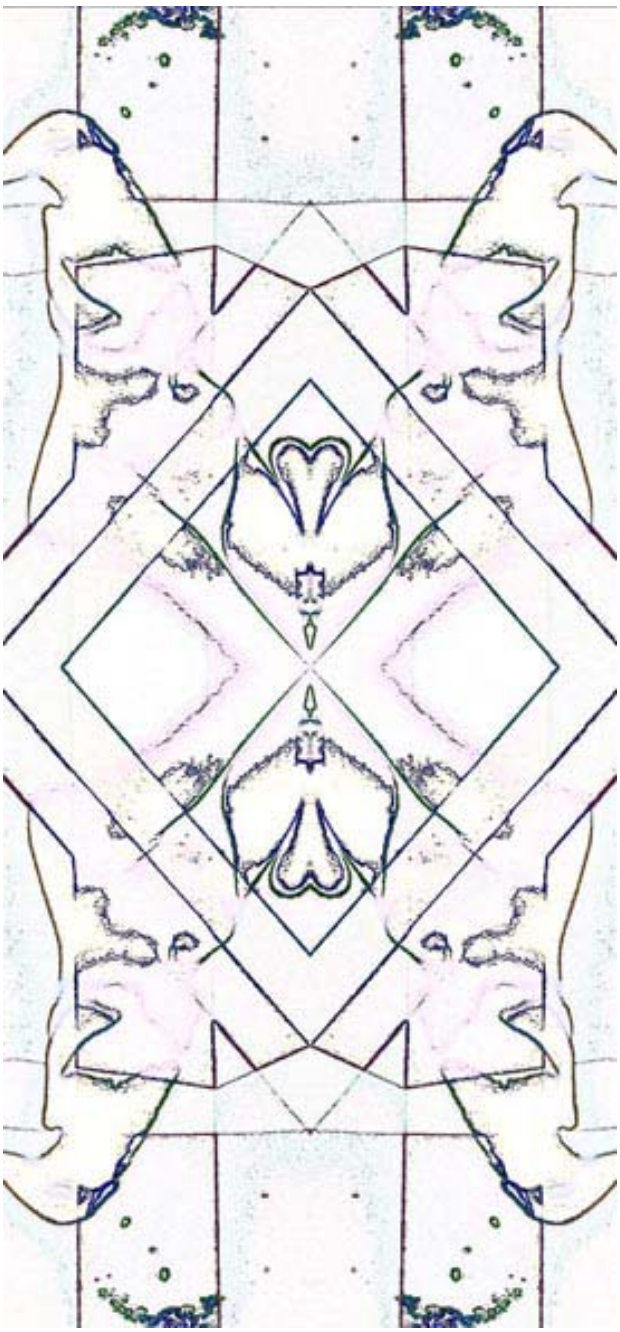


4iris-3 + 4iris3var1, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikate, 100 x 40 cm

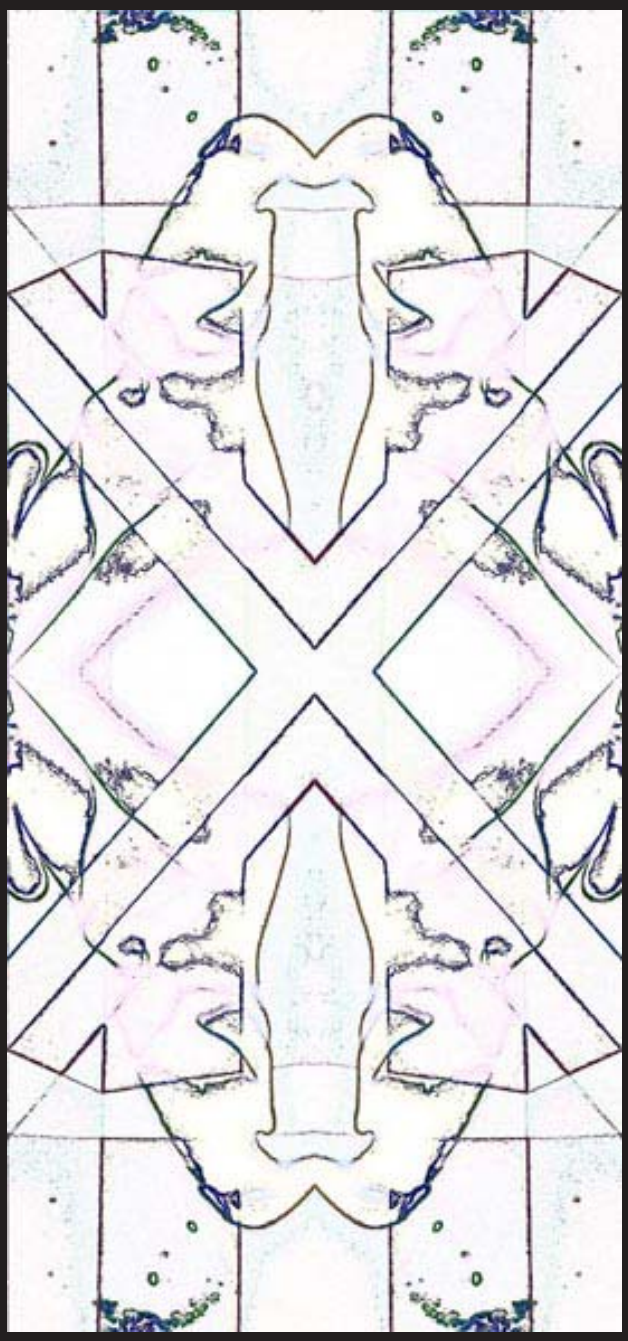


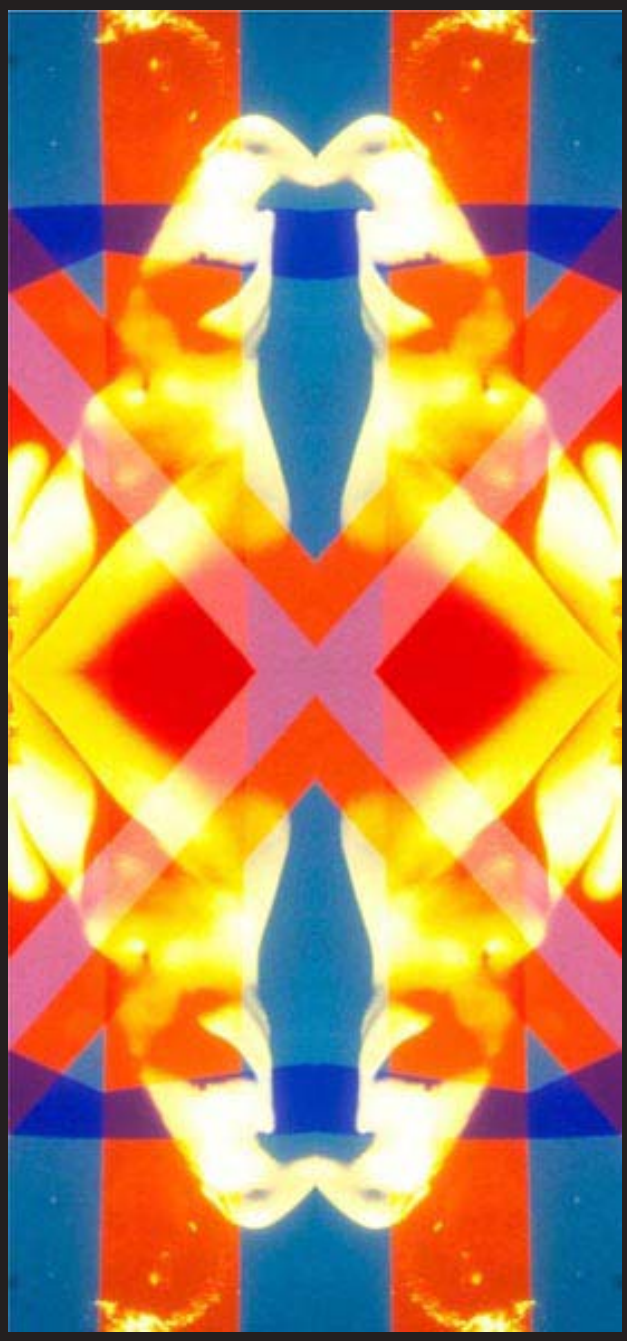
4iris-4 + 4iris4var1, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 40 cm





4iris-5 + 4iris5var1, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikate, 100 x 50 cm





4iris5-1var1 + 4iris-5-1, 2007, Photographik, Pigmentdruck auf Photopapier, Unikat, 100 x 40 cm

Akte digitaler Verfremdung:
Atelierausstellung Peter-Michael Webers in der Galerie Alte Molke in Breitenholz

Werke mit erotischer Signalwirkung
VON THOMAS MORAWITZKY

„Reduktion“ tritt hier als mehrdeutiger Begriff auf. Er bezeichnet zunächst einmal, ganz selbstverständlich, die Fotografie, die immer einen chemischen Reduktionsprozess beinhaltet. Die Bilder selbst scheint der Begriff nur stellenweise zu treffen – auf vielen Arbeiten sind die Spuren von Fotografien zu sehen, deren Grauwerte stark reduziert wurden, so, dass zuletzt nur noch Umrisslinien des Motivs zu erkennen sind, die die Fotografien gleich Tuschezeichnungen wirken lassen.

Eine für Weber selbst überraschende Entwicklung, standen Tuschezeichnungen doch am Anfang seiner Beschäftigung mit Kunst, ebenso, wie die Ölmalerei, die in den neuesten Fotoarbeiten auch wieder auftaucht. Die zu Linien reduzierten Aktfotografien hat Weber digital so bearbeitet, dass das Motiv in regelmäßigen Abständen mehrmals belichtet wurde. Dabei entsteht ein an die optische Kunst erinnernder Eindruck flimmernder Umrisse, der nur verschwindet, wenn man nahe an das Bild herantritt.

Auf alle Bilder der Serie trifft diese Erklärung des Titels „Reduktion“ jedoch nicht zu. Ihr gehören auch Bilder an, die durch eine Vielfalt von Formen und Belichtungen visuell aufgeladen, also keineswegs reduziert wirken. Weber versteht die „Reduktion“ aber auch auf das Motiv bezogen, auf seinen inhaltlichen, „menschlichen“ Gehalt. Alle Bilder zeigen, in unterschiedlichen Posen, einen weiblichen Akt. Es gibt eine Reihe aus drei übereinander gestellten Akten, bei denen der Fotograf auf jegliche Form der Verfremdung verzichtete. Sie bilden den Anfang des Zyklus, dessen letztes Bild noch nicht entstanden ist.

Schon auf der zweiten Arbeit der Serie setzen computergenerierte Effekte ein, die vom Blick auf den Körper ablenken. Dies setzt sich fort durch Doppelbelichtungen einerseits von Aktmotiven, andererseits von architektonischen Motiven.

Über die Fotografie des aufreizenden Körpers hat Weber teils durch Mehrfachbelichtung Motive wie jenes eines tristen und in seiner Architektur geradezu gewalttätigen Hochhauses gelegt, das die Einheit des Körpers zerstört - eine Architektur, die, wie der Künstler sagt, als „Zwang“ auf diesen Körper wirkt. Scheint sich auf den Bildern der Grauwertneduktion der Körper aufzulösen, so steht am Ende der Serie ein Bild, das mehrere Akte zeigt, die jedoch kaum noch kenntlich sind. Nur, dass es sich um Akte handelt, ist deutlich auszumachen: Die Reduktion des Motivs also auf eine leicht auszumachende erotische Signalwirkung.

…